

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Empowering our customers to perform more sustainably

MOVING YOUR WORLD



MOVING YOUR WORLD

Empowering our customers to perform more sustainably

Unser Antrieb? Die Welt bewegen. Neu denken. Auf unerforschten Pfaden gehen – an der Seite unserer Kunden. Wir entwickeln nicht einfach nur Schmierstoffe, sondern intelligente Schmierstofflösungen für die Herausforderungen unserer Zeit. Wir geben Impulse, setzen Standards, erweitern Möglichkeiten. Und wir unterstützen unsere Kunden dabei, effizient und nachhaltig zu agieren.

Inhalt

1 Vorwort und Interview	4
1.1 Vorwort	4
1.2 Interview mit Stefan Fuchs	5
2 Nachhaltigkeit bei FUCHS	8
2.1 Geschäftsmodell	8
2.2 Nachhaltigkeitsorganisation	9
2.3 Nachhaltigkeitsmanagement	10
2.4 Nachhaltigkeitsstrategie	11
2.5 Kreislaufwirtschaft	14
2.6 Wesentlichkeitsanalyse	17
3 Nachhaltigkeitsdimensionen	19
3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit	19
3.2 EU-Taxonomie	59
4 Über diesen Bericht	71
Impressum	74

1.1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts 2011 hat sich viel verändert und gleichzeitig sind viele Dinge konstant geblieben. Damals wie heute ist die Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit durch nachhaltiges Handeln fest in den FUCHS-Werten verankert. FUCHS-Produkte ermöglichen es unseren Kunden nachhaltiger zu agieren, indem sie ihnen unter anderem dabei helfen, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und den Verschleiß ihrer Maschinen zu minimieren. Die drei Nachhaltigkeitsdimensionen – Ökonomie, Ökologie und Soziales – sind und bleiben fester Bestandteil unserer Unternehmensprinzipien.

Selbstverständlich passen wir ständig unser Handeln und die zugrundeliegenden Prinzipien an die sich erweiternden und mittlerweile rasant zunehmenden regulatorischen Anforderungen an. Dies führt z. B. dazu, dass es ab nächstem Jahr einen kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht geben wird, der den Vorgaben der Europäischen Union entsprechend den Richtlinien der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) folgen wird.

Auch 2023 haben wir in verschiedenen europäischen Arbeitsgruppen unsere Bemühungen fortgesetzt, einheitliche Rahmenbedingungen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu schaffen: Unter unserem Vorsitz ist es gelungen, für den Schmierstoffsektor eine einheitliche Methode zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks für Produkte (PCF) zu veröffentlichen, die von beiden europäischen Schmierstoffverbänden – Union of the European Lubricants Industry (UEIL) und Association Technique de l'Industrie Européenne des Lubrifiants (ATIEL) – akzeptiert und durch den TÜV Rheinland geprüft wurde.

Darüber hinaus haben wir unsere Anstrengungen zur ganzheitlichen Betrachtung von Umwelteinflüssen entlang der gesamten Wertschöpfungskette vorangetrieben und zusätzliche Lebenszyklusanalysen (LCA) abgeschlossen.

Durch eine Vielzahl verschiedener Maßnahmen in allen FUCHS-Gesellschaften ist es uns im zurückliegenden Jahr erneut gelungen unsere „Gate-to-Gate“-Emissionen in Scope 1, 2 und 3 um weitere 7% zu reduzieren. Zukünftige Emissionsreduktionen, speziell in Scope 3, werden sich jedoch nur realisieren lassen, wenn bestehende oder neue Lieferanten uns CO₂-reduzierte Rohstoffe zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten. Diese können entweder aus biobasierten oder zirkulären Quellen stammen.

Auch unser soziales Engagement haben wir weiter ausgebaut. Die Anzahl der FUCHS-Gesellschaften, die sich aktiv an sozialen Projekten beteiligen, stieg von 41 auf 45. Die Anzahl an unterstützten Projekten konnte noch einmal deutlich von 168 auf 298 gesteigert werden. Bei den Joint Ventures freuen wir uns sehr, dass sich die Anzahl der Projekte von sieben auf dreizehn knapp verdoppelt hat. Sämtliche Projekte wurden direkt durch die jeweiligen FUCHS-Landesgesellschaften sowohl finanziell als auch ideell unterstützt.

Zum Schutz unserer Ressourcen haben wir unseren Advanced Circular Technology-Ansatz (ACT) weiter vorangetrieben. Hierbei wechseln wir schrittweise von fossilen zu recycelten sowie biobasierten Rohstoffen und verbinden für unsere Kunden dadurch nicht nur Nachhaltigkeit mit Leistung, sondern transformieren eine vollständig lineare Wertschöpfungskette in eine zirkuläre. Diese vorbildliche



Strategie wurde 2023 mit dem renommierten Nachhaltigkeitspreis Global Transition Award ausgezeichnet.

Ich hoffe, Ihnen einen kleinen Eindruck unserer vielfältigen Aktivitäten vermittelt zu haben, und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr

Sebastian Heiner,
Mitglied des Vorstands/CTO

Der Marathon nach dem Sprint – wie FUCHS zur nachhaltigen Zukunft beiträgt

Nachhaltig zu werden ist keine Aufgabe, die sich über Nacht lösen lässt. Um FUCHS klimaneutral zu machen, braucht es nicht nur langfristige Ziele und Strategien, sondern auch eine enge Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten. Ein Interview mit CEO Stefan Fuchs.



1.2 Interview

Herr Fuchs, der bisherige Strategiezyklus mit FUCHS2025 endet bald, die Nachhaltigkeitsstrategie hat einen weit darüber hinausgehenden Horizont. Wie geht es mit der Geschäftsstrategie weiter und wie kann man Business mit Nachhaltigkeit verzahnen?

Richtig, mit FUCHS2025 kommen wir in die finale Umsetzungsphase und alle FUCHS-Mitarbeitenden sind an Bord, um die ambitionierten Geschäftsziele zu erfüllen. Für die Nachhaltigkeitsstrategie haben wir von Anfang an viel weiter in die Zukunft geschaut, um das Ziel zu beschreiben. Die Geschäftsstrategie werden wir in Kürze bis in die nächste Dekade fortschreiben. Sie heißt dann FUCHS100 und wird umreißen, wie FUCHS dastehen soll, wenn wir im Jahr 2031 unser 100-jähriges Jubiläum feiern.

Welche Themen kann FUCHS sofort angehen und welche sind langfristig? Gibt es dabei Dinge, die FUCHS nicht alleine lösen kann?

Unsere Net-Zero-Strategie ist ein Marathon, aber manche Themen gehen wir gleich zu Beginn im Sprint an: Grünstrom bis 2025, Elektrifizierung der Fahrzeugflotte in mehreren Schritten, Energieeinsparung, Abfall vermeiden und zum Teil wiederverwenden. Alle diese Themen sind wir angegangen, haben aber sicherlich noch nicht ihr ganzes Potenzial ausgeschöpft.

Für andere Themen brauchen wir mehr Zeit und sind auf Partner in der Wertschöpfungskette angewiesen, weil der Großteil unserer Emissionen aus der vorgelagerten Wert-

schöpfungskette stammt. Wir alle müssen sukzessive die Nutzung von fossilen Rohstoffen zurückfahren und durch erneuerbare Quellen ersetzen. Zur Umsetzung brauchen wir Partner, die uns die nötigen Stoffe auch in ausreichender Menge und zu marktgängigen Preisen anbieten. Es gibt viele gute Ideen, aber die kommerzielle Skalierung und Verfügbarkeit ist oft nicht ausreichend gegeben. Wenn unsere Lieferanten nicht ihre Emissionen senken, können wir es ebenfalls nicht. Da muss sich eine ganze Branche umstellen. Aber hier profitieren wir von unserer Unabhängigkeit. Wir können entscheiden, was und von wem wir einkaufen. Die Scope 3-Emissionen zu reduzieren ist eine Aufgabe für die nächsten 15 Jahre. Das ist der Marathon nach dem Sprint.

Was sind die größten Schwierigkeiten bei Ihrer Transformation zu einem klimaneutralen Unternehmen?

Wenn man an so einer Strategie arbeitet, kommt man leicht in die Versuchung, alles auf einmal lösen zu wollen. Wir haben erkannt, dass nachhaltige Transformation nicht alleine zu schaffen ist. Es gibt Aufgaben, die müssen wir selbst angehen, für andere, nicht minder wichtige, sind wir auf unsere Lieferanten angewiesen. Wichtig ist auch, dass unsere Produkte unseren Kunden bei deren Transformation zu Nachhaltigkeit helfen. Mit Schmierstoffen haben wir an dieser Stelle große Einflussmöglichkeit; unsere Produkte vermindern Reibung und Korrosion und tragen zur CO₂-Reduktion bei unseren Kunden bei. Kurzum, der Weg zur Klimaneutralität ist eine gemeinsame

Unsere Produkte vermindern Reibung und Korrosion und tragen zur CO₂-Reduktion unserer Kunden bei.

Herausforderung für alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette. Alle müssen ihren Beitrag dazu leisten.

Das Thema Kreislaufwirtschaft spielt bei FUCHS eine große Rolle. Haben Sie hier schon Fortschritte gemacht?

Wir haben das ACT-Programm (Advanced Circular Technology) gestartet – Transformation der Wertschöpfungskette von linear zu zirkulär – ohne Kompromisse bei der Performance. Wir setzen ganz am Anfang der Wertschöpfungskette an und streben an, endliche Rohmaterialien nach und nach zu ersetzen. Das kann durch recycelte Materialien oder Biomasse geschehen und Rohstoffe, Verpackungs- oder Prozessmaterialien betreffen. Es ist ein sehr weiter Weg, der noch viel Zeit und weitere Innovationen erfordern wird. Aber wir sind

“ Wir wollen neue Wege beschreiten und Performance mit Nachhaltigkeit verbinden. ”

schon dabei, Produkte aus der Kreislaufwirtschaft, wie z. B. erste Kunststoffverpackungen aus 100% Recyclingmaterial, einzusetzen.

Wie kann FUCHS von den stetig steigenden Anforderungen an nachhaltige Produkte mit dem klaren Fokus auf Forschung und Entwicklung profitieren?

FUCHS hat sich immer als Innovationschampion verstanden. Neue Anforderungen an nachhaltige Produkte erlauben uns, neue Wege zu beschreiten und Performance mit Nachhaltigkeit zu verbinden. So haben wir in Europa zum Beispiel gerade eine Produktfamilie von Automatikgetriebeölen auf erneuerbare Rohstoffe umgestellt – die Produkte haben z. T. bessere Eigenschaften als vorher und helfen uns auf dem Weg zu Produkten in der Kreislaufwirtschaft.

Können Sie Beispiele für soziale Initiativen oder Programme Ihres Unternehmens nennen, die positive Auswirkungen auf Gemeinschaften hatten?

An dieser Stelle reicht der Platz nicht, einen Überblick über die mehr als 300 Projekte zu geben, die unsere Landesgesellschaften 2023 durchgeführt haben. Es wäre auch unfair, einzelne Projekte hervorzuheben, denn alle haben eine Wirkung und einen lokalen Nutzen, auf den wir stolz sein können. Ein Projekt ist mir aber besonders im Gedächtnis geblieben: Unsere Kolleginnen und Kollegen in Indien fördern eine Schule für unterprivilegierte Kinder, die sich keine ordentliche Schulbildung leisten könnten. Bei meinem Besuch im Frühjahr diesen Jahres habe ich erfahren, dass eine heutige Lehrkraft schon als Schüler dort war – das ist ein Beispiel, welche Tragkraft soziales Engagement haben kann, Wirkungen, die über Generationen reichen und sich verstärken. Das ist für mich ein wunderbares Beispiel für soziale Nachhaltigkeit.

Wie schaffen Sie es, die Mitarbeitenden auf Ihrem Nachhaltigkeitskurs mitzunehmen?

Das ist eine große Herausforderung, auch und besonders weil Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Regionen verschieden verstanden wird und sich unterschiedlich schnell entwickelt. Da müssen wir einen Spagat schaffen: Einerseits können globale Zielsetzungen nur erreicht werden, wenn alle dazu beitragen, andererseits müssen wir alle mitnehmen. Gute Ergebnisse entstehen aus der gemeinsamen Haltung, dass jede und jeder zur Zielerreichung beitragen kann und muss. Unser Ansatz ist: Wir geben nicht zentral vor, was zu machen ist, sondern wir haben unsere globale Klimastrategie auf allen Ebenen unseres weltweiten Nachhaltigkeitsnetzwerks etabliert. In jeder Gesellschaft gibt es eine Person, die für Nachhaltigkeit verantwortlich ist und die Themen vor Ort kommuniziert und diskutiert. Dadurch werden alle mitgenommen und ihre Beiträge einbezogen. Damit erlauben wir auch den Zuständigen in den lokalen Einheiten, Prioritäten selbst zu setzen, denn die lokalen Voraussetzungen sind z. T. sehr unterschiedlich. Um unser globales Ziel zu erreichen, brauchen wir den vollen Einsatz der gesamten Mannschaft!

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

2.1 Geschäftsmodell

FUCHS stellt Schmierstoffe und verwandte Spezialitäten her, die im Betrieb bei den Kunden vorrangig dazu dienen, die problemlose Funktion der Maschinen und Anlagen durch Reduktion von Verschleiß und Reibung sowie Schutz vor Korrosion sicherzustellen und zu verbessern. Hochwertige Schmierstoffe helfen dabei, die Lebensdauer von Maschinen deutlich zu verlängern und deren Energieeffizienz zu steigern. Für viele Kunden entwickelt FUCHS in enger Abstimmung maßgeschneiderte, exakt auf die Anwendung abgestimmte Produkte, um einen optimalen Betrieb zu gewährleisten und Verluste zu minimieren.

Dabei arbeitet FUCHS auch eng mit Vorlieferanten zusammen, um einzelne Lebenszyklusanalysen (LCA) über die gesamte Wertschöpfungskette zu erstellen. Diese Methodik und Kompetenz wurde bei FUCHS 2023 auch personell intern aufgebaut und wird in den Folgejahren weiter ausgebaut werden. Ziel ist, nach einheitlichen Standards unvermeidbare Emissionen aus dem Gewinnungs- und Herstellungsprozess mit den Einsparungen im Einsatz zu vergleichen und zugleich die Auswirkungen auf weitere Umweltfaktoren genau zu analysieren, sowie eine

unerwünschte Verlagerung der Auswirkungen („Burden Shifting“) zu vermeiden. So hat FUCHS bereits in früheren Jahren eine LCA zu Hydraulikölen verschiedener Qualitätsstufen in einer realen Anwendung in einer Baumaschine veröffentlicht. Im Jahr 2023 hat FUCHS mit einem Partner eine LCA zur Anwendung von hocheffizienten Motorenölen in Pkw fertiggestellt und einer externen Prüfung gemäß ISO 14040/44 unterzogen. Weiterhin wurde als Basis für eine zukünftige Verpackungsstrategie eine LCA zu verschiedenen Gebindetypen unterschiedlicher Materialien fertiggestellt und extern nach den genannten Normen geprüft.

→ <https://www.fuchs.com/gruppe/technologie-nachhaltigkeit/nachhaltigkeit/nachhaltigeres-arbeiten-ermoeglichen/>

FUCHS beeinflusst mit seinen geschäftlichen Aktivitäten (in Übereinstimmung mit UEIL – Union of the European Lubricants Industry) hauptsächlich die folgenden vier UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDG):



FUCHS Produkte und Dienstleistungen ermöglichen den Aufbau belastbarer Infrastruktur, stärken die Transformation zu einer nachhaltigen Industrie und fördern Innovation.



FUCHS Schmierstoffe und funktionelle Fluide unterstützen Nachhaltigkeit in Konsum und Produktion.



FUCHS Produkte helfen, Energieverluste zu reduzieren, Effizienz zu erhöhen und unterstützen damit den Kampf gegen den Klimawandel und seine Folgen.



FUCHS pflegt und gründet Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette für Schmierstoffe und treibt aktiv die Transformation hin zu einer nachhaltigeren und kohlenstoffneutralen Industrie voran.

2.2 Nachhaltigkeitsorganisation

Nachhaltigkeitsorganisation bei FUCHS



FUCHS übernimmt unternehmerische sowie gesellschaftliche Verantwortung. Diese Verantwortung umfasst rechtliche und soziale Aspekte, unter deren Beachtung FUCHS als Unternehmen erfolgreich sein will. FUCHS hat sich zu einer fairen und transparenten Führung der Geschäfte verpflichtet und verfolgt in allen Ländern, in denen das Unternehmen aktiv ist, das Ziel sich rechts- und gesetzeskonform zu verhalten.

Bei FUCHS liegt das Thema Nachhaltigkeit in der Verantwortung des Gesamtvorstands. Direkt zugeordnet ist der Nachhaltigkeitsbereich dem Vorstand Technik (CTO). Der Vorstand setzt den strategischen Rahmen der Nachhaltigkeitsaktivitäten in Abstimmung mit dem Konzern-Nachhaltigkeitsbereich unter Leitung des Vice President Global Sustainability (Chief Sustainability Officer, CSO).

In Zusammenarbeit mit dem FUCHS-Nachhaltigkeitskernteam, den Regional und Local Sustainability Officers (RSOs, LSOs) und dem Vorstand bündelt der Nachhaltigkeitsbereich die jeweiligen Anforderungen und konzipiert hieraus die zukünftige FUCHS-Nachhaltigkeitsstrategie. Dies wird begleitet durch einen regelmäßigen Austausch mit den Vertriebsseinheiten sowie den Vertretern der Supply Chain, Entwicklung, Produktmanagement und der Einkaufsorganisation, um die Nachhaltigkeitsbestrebungen bei FUCHS in der gesamten Lieferkette abzubilden. Das Nachhaltigkeitskernteam setzt sich aus Nachhaltigkeitsvertretern aller Kontinente, in denen FUCHS aktiv ist, zusammen und tritt sechsmal im Jahr zusammen.

Um verschiedenen regionalen Erfordernissen und Transformationsgeschwindigkeiten hinsichtlich Nachhaltigkeit

Rechnung zu tragen, führt FUCHS derzeit eine regionale Managementebene ein. Diese Regional Sustainability Officers (RSOs) koordinieren bereits seit 2022 die FUCHS-Regionen Nord- und Südamerika und EMEA; für Asien wurde die Struktur 2023 realisiert. Die RSO-Funktion koordiniert alle Nachhaltigkeitsaktivitäten der LSOs in der jeweiligen Region, sammelt und bündelt Anforderungen aus der Region und bildet zentrale Entscheidungen sowie die Strategie in der Region ab. Dabei stimmen sich die RSO-Funktionen eng mit dem CSO ab.

Die LSOs sind in einer Netzwerkstruktur organisiert und stellen die Bindeglieder zwischen der Konzerngesellschaft in Mannheim und allen Landesgesellschaften dar. Neben den LSOs der produzierenden Gesellschaften sind Vertreter aller nicht-produzierenden FUCHS-Gesellschaften sowie aller Joint Ventures und Associates vertreten, um eine maximale Durchdringung der Organisation zu erreichen. Die lokalen Nachhaltigkeitsverantwortlichen sind Ansprechpartner vor Ort und erste Anlaufstelle für alle Fragen zur Nachhaltigkeit, überwachen die Erfassung und Entwicklung der Nachhaltigkeitskennzahlen und koordinieren die lokale Umsetzung der Nachhaltigkeitsthemen. Dies erfolgt in Abstimmung mit den jeweiligen Geschäftsführungen. Die LSOs spiegeln Impulse und lokale Notwendigkeiten zurück zum Nachhaltigkeitsbereich auf Gruppenebene bzw. den RSOs. Das LSO-Netzwerk trifft sich mindestens alle drei Monate auf Einladung des Chief Sustainability Officers.

2.3 Nachhaltigkeitsmanagement

Das FUCHS-Leitbild mit dem Wertekanon – Vertrauen, Werte schaffen, Respekt, Verlässlichkeit und Integrität – bildet die Grundlage und ist der Maßstab für das verantwortliche Handeln von FUCHS. Die beiden Kernelemente, Leitbild und Wertekanon, ermöglichen der Organisation das zielgerichtete Handeln in einer fairen und transparenten Firmenkultur.

Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit ist Nachhaltigkeit in den Werten von FUCHS fest verankert. Die Wahrnehmung von sozialer und ökologischer Verantwortung ist Teil des unternehmerischen Selbstverständnisses von FUCHS. Daher sind die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales für FUCHS Kernelemente einer guten Unternehmensführung.

Nachhaltigkeit bedeutet für FUCHS zudem eine ständige Weiterentwicklung und Optimierung. FUCHS achtet die Menschenrechte und bekämpft aktiv Korruption und Bestechung. Das unternehmerische Handeln ist dabei auch auf die Lieferkette als strategisch wichtigen Teil der Geschäftsbeziehungen ausgerichtet.

Seit der Etablierung der Nachhaltigkeitsabteilung im Jahr 2011 arbeiten wir kontinuierlich an Verbesserungen in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Unternehmensbereichen und allen Landesgesellschaften und haben im Jahr 2023 weitere Meilensteine bei FUCHS und in der Zusammenarbeit mit einschlägigen Verbänden der Schmierstoffbranche gesetzt.

Hervorzuheben sind:

- Abschluss der strategischen Initiative „Ökologische und Soziale Nachhaltigkeit“ als Beitrag zum Strategieprozess FUCHS2025:

In diesem Zusammenhang wurden Projekte definiert, die Nachhaltigkeit als eine von sechs strategischen Säulen des FUCHS-Konzerns weiterentwickeln. Ziel der Projekte war es, zu verschiedenen Fragestellungen neue Systeme, Prozesse und Lösungen in den Bereichen ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Über 2023 hinaus arbeitet FUCHS an der Einführung einer systembasierten Berechnungsmethodik zur PCF-Berechnung. Dieses Projekt wurde 2023 mit der Piloteneinführung des Systems in der Region EMEA abgeschlossen.

Weiterhin arbeitete FUCHS daran, ein Nachhaltigkeits-Klassifizierungssystem für Produkte zu entwickeln, das später eine faktenbasierte Identifizierung nachhaltiger Produkte ermöglicht und die Grundlage für eine nachhaltige Portfoliosteuerung legen soll. Alle weiteren Projekte der strategischen Initiative konnten 2023 erfolgreich abgeschlossen werden.

- Ständige Weiterentwicklung des Nachhaltigkeits-Kennzahlenkatalogs und der Erfassungsbasis: Die Kennzahlen von 54 Konzerngesellschaften und Joint Ventures werden quartalsweise für 179 Standorte weltweit auf Basis eines selbst entwickelten Reportingsystems erhoben.

- Aktive Unterstützung der Nachhaltigkeitsaktivitäten der europäischen Schmierstoffverbände UEIL und ATIEL. Dabei stellt FUCHS den Vorsitz des Nachhaltigkeitskomitees der UEIL und hat sich maßgeblich an einer verbandsübergreifenden Arbeitsgruppe beteiligt, die im Oktober 2023 eine einheitliche Methodik zur Berechnung von Produkt-CO₂-Fußabdrücken (PCF) von Schmierstoffen entwickelt hat. Diese branchenspezifische Methodik wurde im November 2023 vom TÜV Rheinland unabhängig geprüft und als konform zu ISO 14067:2018 bestätigt.

Ziel aller Aktivitäten ist es, auf Basis von und konform mit geltenden, allgemeingültigen Standards und Normen branchenspezifische Standards zu entwickeln. Diese sollen mit den Besonderheiten der Schmierstoffindustrie und der gesamten betroffenen Wertschöpfungskette im Einklang stehen und als Ergebnis einheitliche Berechnungsgrundlagen und vor allem vergleichbare Ergebnisse für alle Unternehmen der Branche ermöglichen.

- Veröffentlichung und Erweiterung der FUCHS-Nachhaltigkeitsstrategie mit klaren, wissenschaftlich basierten Mittel- und Langfrist-Emissionsreduktionszielen bis 2030 bzw. 2040 (Net Zero).

2.4 Nachhaltigkeitsstrategie

Bereits im Jahr 2019 hat sich FUCHS dazu verpflichtet, seine CO₂-Emissionen im „Gate-to-Gate“-Scope ab dem Jahr 2020 für alle produzierenden FUCHS-Gesellschaften zu kompensieren. Schon im Jahr 2021 hat FUCHS darüber hinaus erstmalig die Erfassung des Unternehmensfußabdrucks und die Kompensation auch auf alle Joint Ventures¹ ausgedehnt. Dafür werden rückwirkend seit 2019 alle Treibhausgasemissionen von FUCHS, die direkt unserer Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind („Gate-to-Gate“), ermittelt und durch Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert. Bei der Auswahl dieser Projekte beschränkt sich FUCHS auf hochwertige Zertifizierungen wie UN Gold Standard oder VERRA. Dennoch sind Kompensationsmaßnahmen nur der letzte Schritt, nachdem die Vermeidung und Reduktion von Emissionen an Grenzen gestoßen sind. FUCHS baut daher den Anteil an erneuerbaren Energie an der Stromversorgung kontinuierlich aus mit dem Ziel, sich sukzessive weltweit aus erneuerbarer Stromerzeugung zu versorgen.

- FUCHS arbeitet weiter daran, bis zum Jahr 2025 alle Standorte auf Grünstromversorgung umzustellen.
- FUCHS erweitert auch kontinuierlich den Anteil an Eigenproduktion elektrischer Energie. Neue Solaranlagen mit einer Leistung von insgesamt 2.197 kWp sind im Jahr 2023 unter anderem an den Standorten Melbourne (Australien), Yingkou (China), Västerhaninge (Schweden) und New Castle (USA) hinzugekommen.



„Die Umstellung auf Grünstrom bis 2025 ist ein großer Schritt für uns. Teile der Energieversorgung möchten wir aber auf eigene Beine stellen und planen weitere Solaranlagen für die Zukunft.“

Dr. Michael Mertler, Vice President Global Operations

Beide Maßnahmen zusammen sorgen dafür, dass bereits 52%¹ des Stromverbrauchs von FUCHS aus Grünstrom gedeckt werden können. Damit beträgt die 2023 an FUCHS-Standorten weltweit installierte theoretische Peakleistung aus Fotovoltaik 3.763 kWp. → [25 Kapitel 3.1.2 Ökologische Nachhaltigkeit](#)

Weiterhin arbeitet FUCHS intensiv daran, die Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette genauer zu erfassen:

- Ein detailliertes Assessment der Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Greenhouse Gas (GHG) Protocol Scope 3 upstream) wurde bereits für das Basisjahr 2021 durchgeführt.

- Einheitliche Definition der Methodik zur PCF-Berechnung nicht nur bei FUCHS, sondern auch bei unseren Lieferanten, um die Unternehmens- und Produkt-CO₂-Fußabdrücke zunehmend auf Basis von Primärdaten zu berechnen.
- Konsequente Aufforderung aller Lieferanten, die Emissionen ihrer Produkte zu erfassen, zu berichten, zu optimieren und die verbleibenden Emissionen zu kompensieren.

¹ Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften.

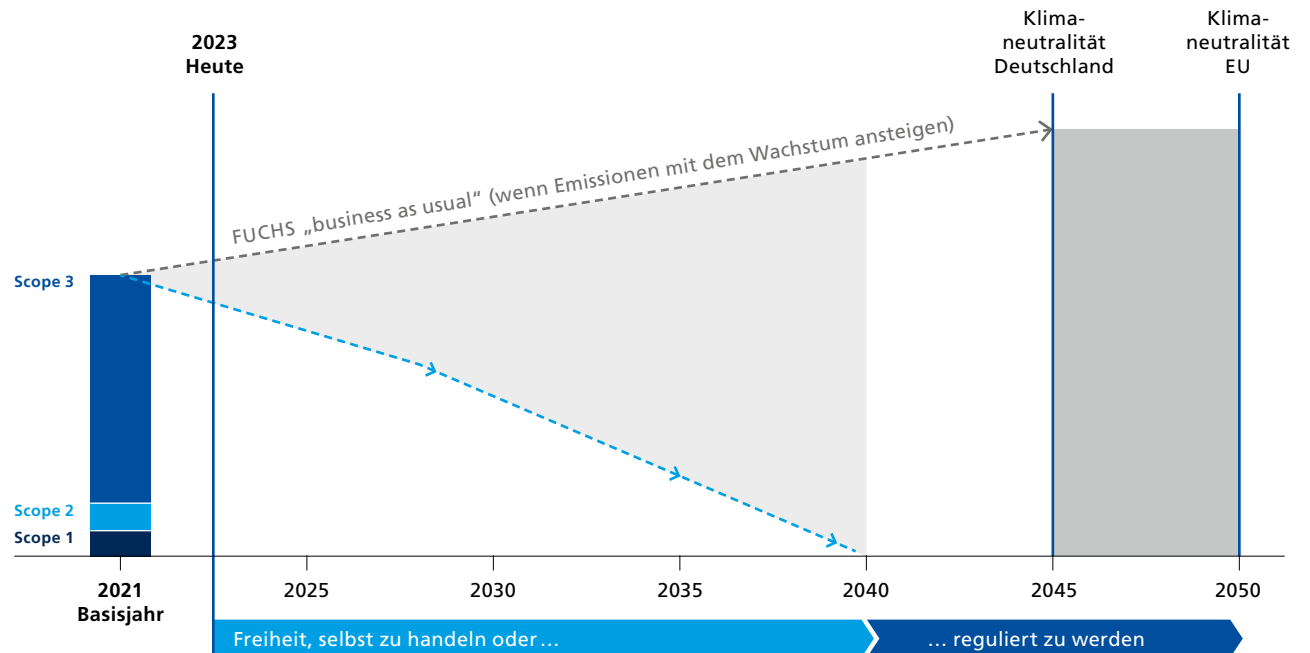
2.4 Nachhaltigkeitsstrategie

Darüber hinaus hat FUCHS 2023 die Entwicklung einer längerfristigen Nachhaltigkeitsstrategie mit wissenschaftsbasierten Zielen abgeschlossen. Diese wissenschaftsbasierten Ziele unterstützen die Ambition, die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen.

Im Rahmen dieser Strategie hat sich FUCHS verpflichtet, die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette („Cradle-to-Grave“) über Mittelfristziele 2030 bis zum „Net Zero“-Zieljahr 2040 um mindestens 90% gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren.

Dabei wurden auch unterliegende Handlungsfelder und Ambitionen mit den Konzernfunktionen Entwicklung, Einkauf, Produktmanagement und Supply Chain Management erarbeitet und Projekte zur Umsetzung definiert. Kernelemente dieser erweiterten Strategie wurden 2023 veröffentlicht.

„Net Zero“-Emissionsreduktionspfad



Nachhaltigkeit bei FUCHS

Kurz gesagt: Zwei Hauptaspekte der FUCHS-Nachhaltigkeitsstrategie



ENGINEERING

Technologie, die Wandel bewirkt

Unser Weg zur Nachhaltigkeit führt über technologischen Fortschritt. Als unabhängiger Schmierstoffhersteller transformieren wir unsere **Rohstoffe, Prozesse und Technologien**, um dieses Ziel zu erreichen. Forschung und Entwicklung sind unsere wichtigsten Ansatzpunkte, ebenso eine ganzheitliche Perspektive. Wir betrachten die gesamte Wertschöpfungskette, um die **entscheidenden Hebel für sinnvolle Veränderungen** zu finden – innerhalb wie außerhalb unserer Werkstore.



EMPOWERMENT

Mehr Nachhaltigkeit ermöglichen

Wir liefern **effiziente Schmierstofflösungen, die unsere Kunden befähigen, Energie, Ressourcen und CO₂ einzusparen**. In diesem Sinne ist Empowerment der Kern unseres Geschäfts. Auch im Sozialen setzen wir auf dieses Prinzip: Wir unterstützen vorrangig Projekte aus dem Bereich Bildung und Entwicklung, die es **Gemeinschaften ermöglichen, eine bessere Zukunft zu gestalten**. Andere dazu zu befähigen, nachhaltiger zu werden, ist unser stärkster Hebel als Technologieunternehmen.

2.5 Kreislaufwirtschaft

Die Defossilisierung im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie umfasst auch die Konzeptualisierung strategischer Handlungsfelder für Aspekte der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy). Um sukzessive von fossilen Rohstoffen unabhängiger zu werden, wird FUCHS zunehmend auf Rohstoffe aus zirkulären Quellen umstellen und gleichermaßen dazu beitragen, dass die von FUCHS verursachten Abfallströme downstream in stoffliche Verwertung münden.

Weitreichende Schritte in Richtung Kreislaufwirtschaft sind unbedingt erforderlich, wie nicht zuletzt die gegenwärtige Rohstoffknappheit verdeutlicht, und werden auch vom Gesetzgeber (u. a. durch den Circular Economy Action Plan der Europäischen Kommission von März 2020) vorangetrieben.

Die tiefe Verankerung von Nachhaltigkeit im Wertekanon von FUCHS wurde bereits in Kapitel 2.3 beschrieben. Wir wollen Kreislaufwirtschaft aktiv mitgestalten und sehen in diesen Entwicklungen große Chancen für uns, unsere Kunden auf diesem Weg zu unterstützen.

Aus unserer Sicht muss Kreislaufwirtschaft als holistisches Konzept von ineinandergreifenden Elementen entlang der gesamten Wertschöpfungskette verstanden werden. Nur durch diese ganzheitliche Betrachtung lassen sich die Ziele der Kreislaufwirtschaft nachhaltig umsetzen: Reduzierung der Abfälle auf ein Minimum und ein möglichst häufiges Wiederverwenden, Aufarbeiten und Recyclen von Materialien.



Priorisierung von erneuerbaren Rohstoffen



Maximierung des Produktnutzens



Rückgewinnung von Nebenprodukten und Abfällen

Für FUCHS besteht dieses holistische Konzept aus drei übergeordneten Prinzipien, die sich entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette abbilden lassen:

1. Priorisierung von erneuerbaren Rohstoffen
2. Maximierung des Produktnutzens
3. Rückgewinnung von Nebenprodukten und Abfällen

Bereits heute sind wir in allen drei Bereichen aktiv, wie die folgenden Beispiele zeigen:

1. Priorisierung von erneuerbaren Rohstoffen

- Umgestalten von Produktformulierungen, die erneuerbare Rohstoffe enthalten. Hier besonders im Fokus: vermehrter Einsatz von zirkulären Basisölen (Recycling oder aus Biomasse)

- Weiterverwertung des Spülöls, das bei der Produktion anfällt, sowie das Bestreben, während des Produktionsvorgangs minimalen Abfall zu verursachen

- Weitere Erhöhung des Rezyklatanteils bei Verpackungen
- ACT-Programm

2. Maximierung des Produktnutzens

- Verlängerung von Produktlaufzeiten durch verbesserte Produkteigenschaften

- Condition Monitoring von Prozessflüssigkeiten zur Verlängerung der Wechselintervalle

- Erweiterung unseres Katalogs an Smart Services, um den Kunden gezielt Dienstleistungen mit nachhaltigem Nutzen anzubieten

3. Rückgewinnung von Nebenprodukten und Abfällen

- Rückgewinnung und Wiederaufbereitung von Schmierstoffen im Bereich des Chemical Process Management
- Gezielte Lenkung von Abfallmengen (von FUCHS) in zirkuläre Weiterverwendung

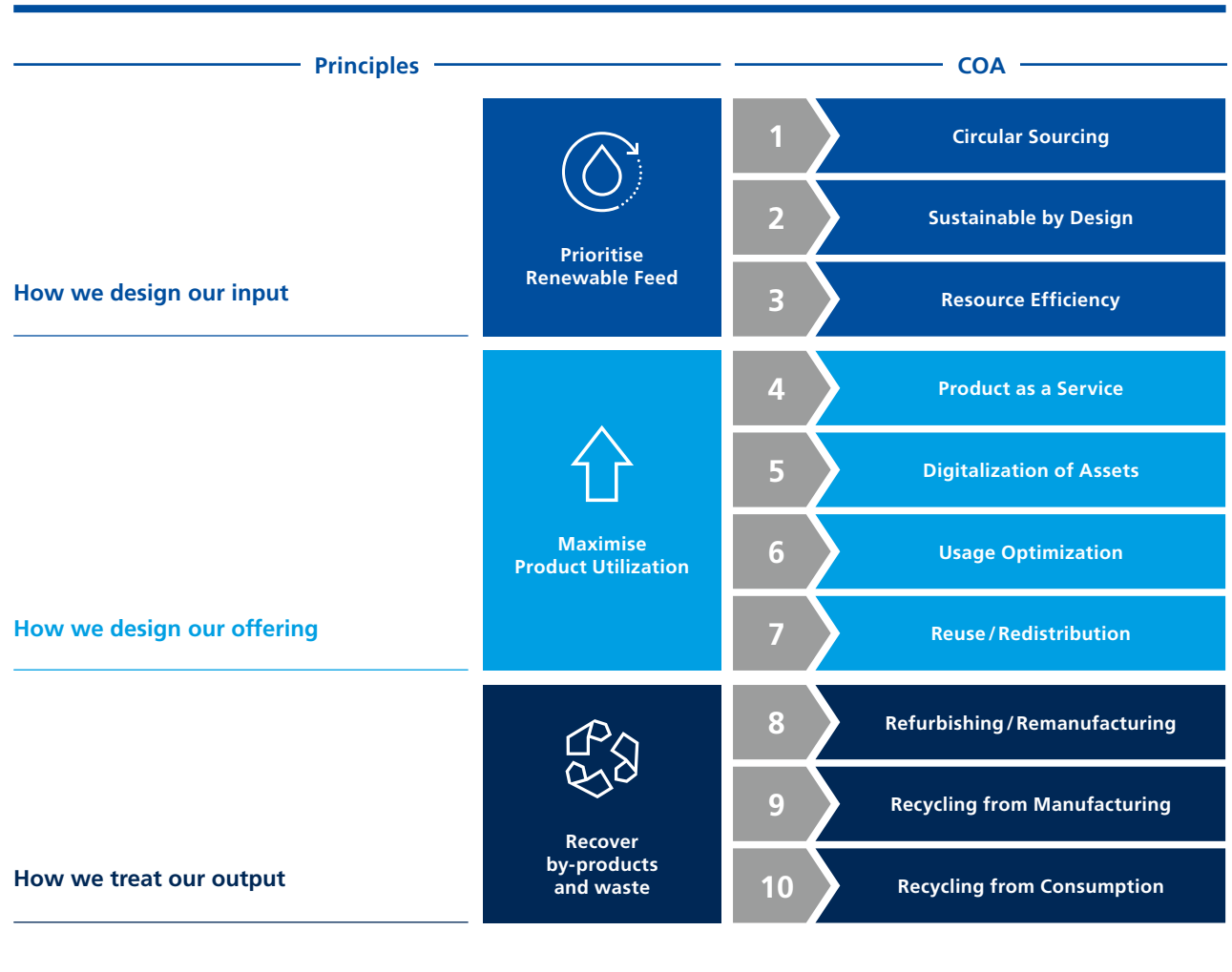
Diesen Prinzipien lassen sich 10 konkrete Strategien (Circular Opportunity Areas – COA) zuordnen, die wir bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie formuliert haben:

Nicht alle dieser 10 Strategien können direkt von FUCHS umgesetzt werden. Einige davon erfordern die Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette.

Unser Bestreben ist es, diese Aktivitäten weiter auszubauen und auch im Bereich der Kreislaufwirtschaft unseren Anspruch als Technologieführer und Anbieter holistischer Lösungen zu festigen.

Eine globale Erhebung im Jahr 2022 in allen Managementregionen ergab, dass FUCHS konkrete lokale oder globale Aktivitäten bereits 7 der 10 Strategien zuordnen konnte. Darauf baute FUCHS im Jahr 2023 auf und entwickelte die Aktivitäten weiter.

Prinzipien und Strategien für Kreislaufwirtschaft bei FUCHS





ACT in Bewegung

Ein Update zu Advanced Circular Technologies

Letztes Jahr stellten wir an dieser Stelle ACT vor – kurz für Advanced Circular Technologies. ACT fasst alles zusammen, was wir tun, um eine **zirkuläre Wertschöpfungskette zu schaffen – ohne Kompromisse bei der Leistung**. Angefangen bei den Rohmaterialien bis hin zum Ende des Produktlebenszyklus.

ACT ist unser **wichtigstes Instrument zur Emissionsreduktion** innerhalb und außerhalb unserer Werkstore (Scope 3). Für „Net Zero“ ist es also von zentraler Bedeutung.

Seit Einführung des Programms haben wir **weltweit Fortschritte** gemacht – in verschiedenen Geschwindigkeiten, je nach lokalen Materialverfügbarkeiten.

In Europa **überarbeiteten wir beispielsweise eine Produktfamilie aus unserer Premium-Performance-Linie TITAN**. Diese basiert nun auf erneuerbaren Grundölen. Gleiche Qualität, gleiche Leistung, kleinerer PCF. Außerdem vollendeten wir die Umstellung unserer **automotiven Kleingebinde auf 100% Recyclingmaterial**.

Aber das sind nur zwei kurze Beispiele – mehr zu ACT auf unserer Website und in den sozialen Netzwerken.

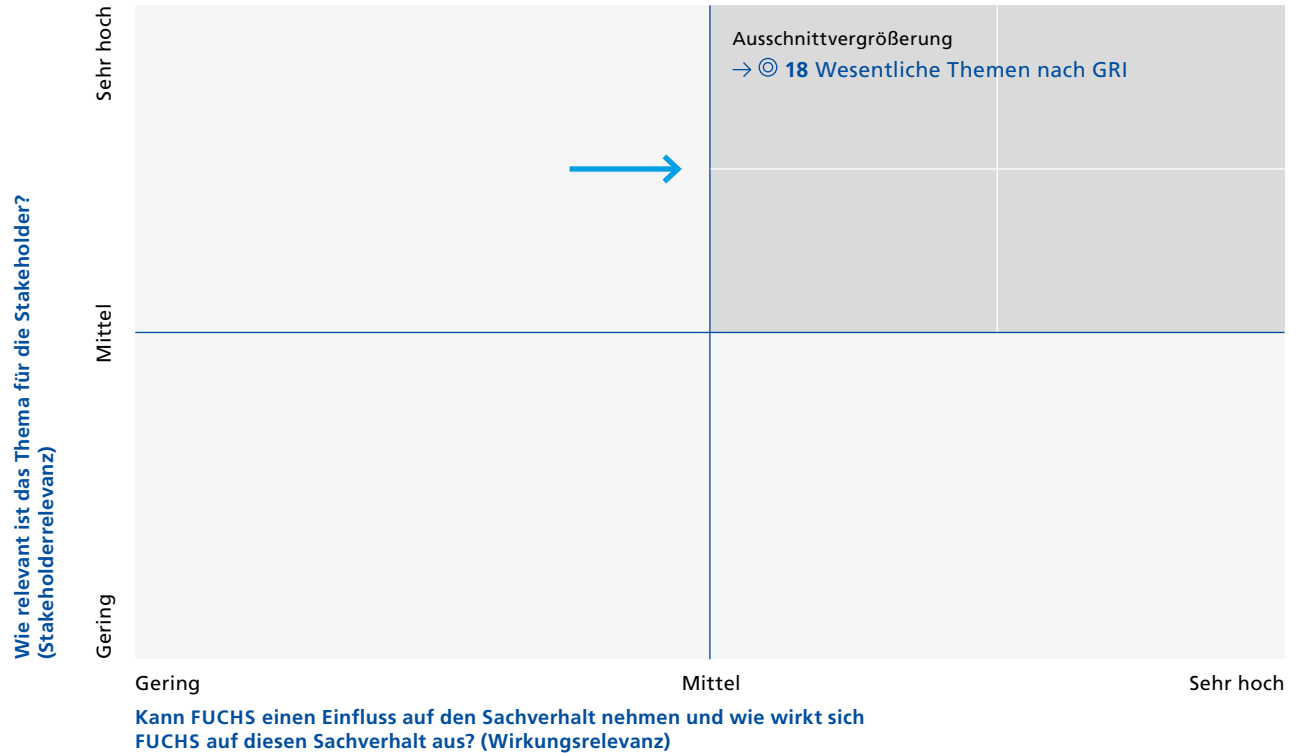
2.6 Wesentlichkeitsanalyse

Im Jahr 2021 hat FUCHS eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die wesentlichen Themen (Sachverhalte) für die nichtfinanzielle Erklärung zu ermitteln.

Diese Sachverhalte wurden unter Einbezug der wichtigsten Interessengruppen für FUCHS bewertet. Hierfür wurden die relevanten Stakeholder mithilfe einer Stakeholder-Analyse ermittelt. Aus einer vorläufigen Liste an potenziell wesentlichen Themen wurde anhand einer internen Bewertung zur Relevanz für FUCHS eine Short-List erstellt, die in den Stakeholder-Dialog von FUCHS eingebracht wurde. Der Stakeholder-Dialog wurde mithilfe einer elektronischen, standardisierten Befragung umgesetzt und im Format einer Wesentlichkeitsmatrix ausgewertet.

Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse dient auch als Basis für diesen Nachhaltigkeitsbericht. Anders als im Geschäftsbericht 2023 ist für diese Wesentlichkeitsanalyse das Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI) maßgeblich, weshalb in der vorliegenden Grafik die wesentlichen Themen nach Geschäfts-/Wirkungsrelevanz und Stakeholderrelevanz aufgetragen sind:

Wesentlichkeitsanalyse – Prinzip der doppelten Wesentlichkeit



2.6 Wesentlichkeitsanalyse

Insgesamt wurden 20 Themen identifiziert, für die das Kriterium der doppelten Wesentlichkeit hinsichtlich Geschäfts- und Stakeholderrelevanz nach GRI zutrifft und die in der Wesentlichkeitsmatrix eine mittlere bis hohe Geschäfts- bzw. Wirkungsrelevanz aufweisen.

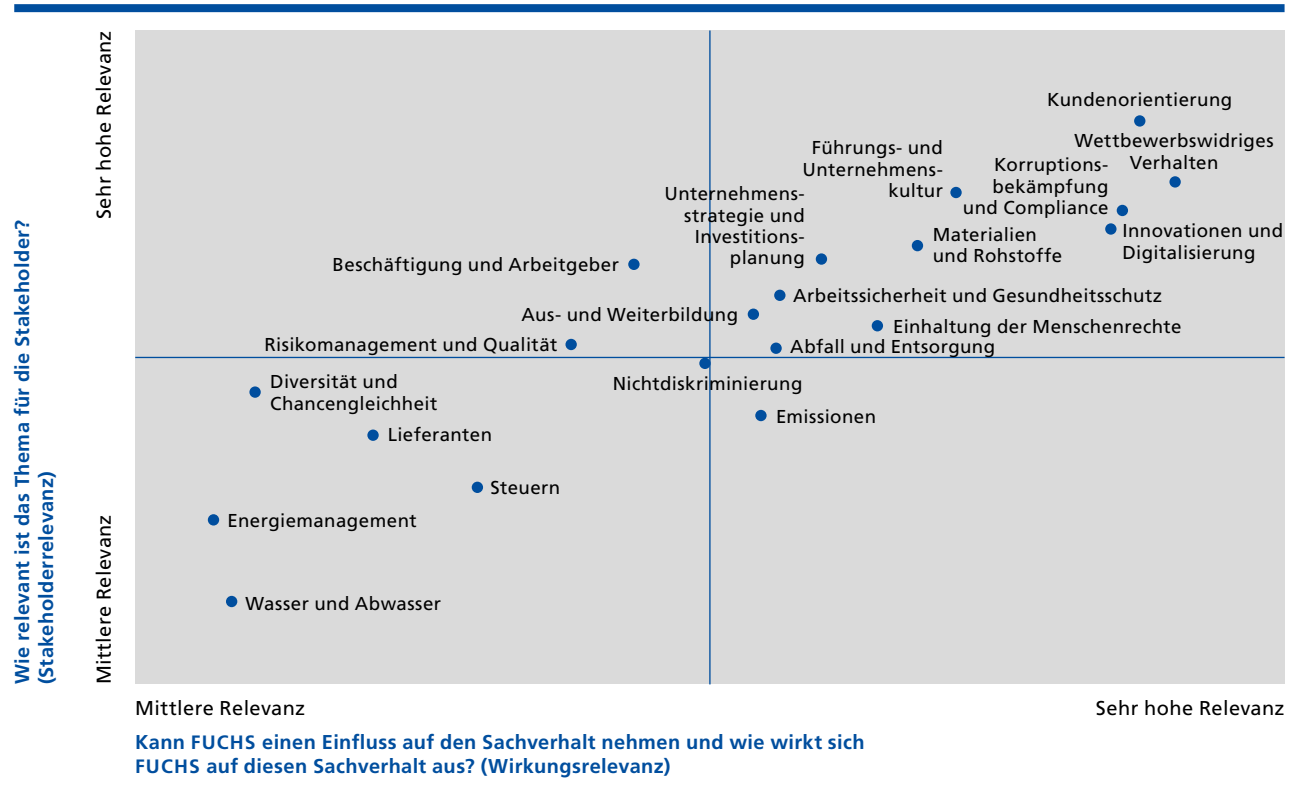
Dieser Ausschnitt der Wesentlichkeitsmatrix wird in folgender Grafik dargestellt.

Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2021 wurde in Vorbereitung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Aktualität geprüft.

FUCHS bereitet sich auf zukünftige Anforderungen auf europäischer Ebene (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD) vor und wird ab dem Berichtsjahr 2024 einen kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD erstellen. Hierfür hat FUCHS 2023 eine neue Wesentlichkeitsanalyse mit darauf aufbauenden IRO-Workshops (Impacts, Risks and Opportunities) durchgeführt. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2023 werden aber erst für den kombinierten CSRD-Report herangezogen, nicht für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht.

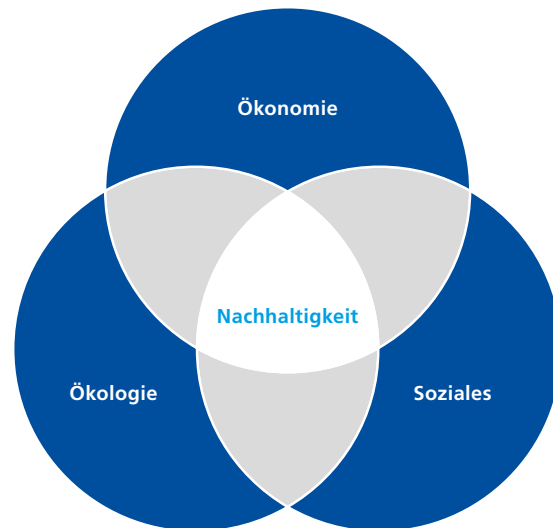
Der kombinierte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD wird ab dem Berichtsjahr 2024 den separaten Nachhaltigkeitsbericht ersetzen.

Wesentliche Themen nach GRI



3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Drei Säulen der Nachhaltigkeit bei FUCHS



Die Nachhaltigkeitsaktivitäten von FUCHS sind den drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales zugeordnet.

FUCHS begreift Nachhaltigkeit im ökonomischen Handeln als ein Prinzip der langfristigen Geschäftsausrichtung und -sicherung und hat sich zu einer kontinuierlichen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes sowie zur Schaffung von Aktionärswert verpflichtet, um ein stabiler und langfristig verlässlicher Faktor für unsere Geschäftspartner und Mitarbeitenden zu sein.

FUCHS entwickelt, produziert und vertreibt anwendungsgerechte, emissionsmindernde Schmierstoffe und Spezialitäten. Daneben sind wir einer umweltschonenden Produktionsweise verpflichtet und arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Prozesse, auch mit dem Ziel einer größeren Umweltverträglichkeit. Hierdurch leistet FUCHS einen Beitrag zur Reduzierung des Energieeinsatzes und zur Ressourcenschonung und damit zur Nachhaltigkeit im ökologischen Sinne. Der gezielte Transfer von Wissen auf allen Ebenen der FUCHS-Gruppe sowie die Umsetzung vorgegebener Richtlinien verbessern kontinuierlich die Sicherheit und Effizienz von Anlagen, Produktionsprozessen und Produkten.

FUCHS ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst und tätigt seine Aktivitäten unter Berücksichtigung dieser Verantwortung. Wir halten uns an geltendes Recht auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene und handeln nach den Grundprinzipien des UN Global Compact.

3.1.1 Ökonomische Nachhaltigkeit

Zentrale Steuerungskennzahl des Gesamtkonzerns ist der FUCHS Value Added (FVA), der neben dem Ertrag auch den Kapitaleinsatz berücksichtigt. Relevante Ertragskennzahl ist das EBIT. Der Kapitaleinsatz spiegelt sich in der Vermögens- und Finanzlage wider. Nur wenn der erwirtschaftete Ertrag über den Kosten des eingesetzten Kapitals liegt, wird Wert geschaffen.

Der Kapitaleinsatz wird maßgeblich von den Sachanlageinvestitionen, den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie von der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens (NOWC) beeinflusst. Das Anlagevermögen wird über Investitionsrechnungen gesteuert, während das NOWC durch die gezielte Steuerung seiner Bestandteile (Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Kundenrabatten) kontrolliert wird.

Weitere zentrale Leistungsindikatoren neben dem FVA sind für FUCHS Umsatz, Profitabilität und Liquidität. Für jeden dieser Indikatoren hat FUCHS klare Messgrößen und Ziele definiert: Angestrebt wird ein jährliches Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Zentrale Größe zur Steuerung der Profitabilität ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit dem Ziel, bis 2025 ein EBIT von 500 Mio € und langfristig eine EBIT-Marge von 15% auf Konzernebene zu erwirtschaften. Als Liquiditätskennzahl verwendet FUCHS den Freien Cashflow vor Akquisitionen und die Cash Conversion Rate, definiert als Verhältnis des Freien Cashflows vor Akquisitionen zum

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Ergebnis nach Steuern. Ziel ist es, eine durchschnittliche Cash Conversion Rate in Höhe von 0,8 zu erreichen.

→ [Geschäftsbericht 2023 S. 30ff. Lagebericht](#)

Ökonomische Kennzahlen

in Mio €	2023	2022	2021
FUCHS Value Added (FVA)	212	172	205
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	413	365	363
Freier Cashflow vor Akquisitionen	465	61	90
Cash Conversion Rate	1,6	0,2	0,4
Ausschüttungssumme (für das Vorjahr)	145	143	137

Unternehmensstrategie und Investitionsplanung

Im Rahmen des FUCHS2025-Transformationsprogramms wurde im Jahr 2020 die 2025-Strategie veröffentlicht, in der FUCHS seine Pläne und Bestrebungen für die Zukunft darlegt. Das Transformationsprogramm an sich beleuchtet die drei Dimensionen Strategie, Kultur und Struktur, denn FUCHS ist fest davon überzeugt, dass alle drei Aspekte miteinander im Einklang stehen müssen, um langfristig erfolgreich zu sein.

Die Strategie fußt auf sechs strategischen Säulen. Diese dienen als Orientierungshilfe für das strategische Handeln, um die Vision für 2025 „Being First Choice“ zu erfüllen. Für jede Säule wurden konkrete strategische Ziele formuliert. Bereits auf der obersten strategischen Zielebene sind

die Themen Nachhaltigkeit sowie Mitarbeitende und Organisation fest verankert. Hierdurch wird die Wichtigkeit ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit für den Konzern, aber auch die Verantwortung als Unternehmen gegenüber Mitarbeitenden und Gesellschaft unterstrichen.

→ [Geschäftsbericht 2023 S. 32ff. Konzernstrategie](#)

Die Umsetzung der Strategie erfolgt durch mehrere Umsetzungselemente. Einerseits sind Strategieentwicklung und -umsetzung durch den holistischen Marktsegmentansatz in kunden- und marktrelevanten Aktivitäten abgebildet. Andererseits wurden konzernweite Themenfelder projektbasiert als strategische Initiativen mit globalen Teams funktionsübergreifend aufgesetzt. So wird zum einen sichergestellt, dass kulturelle, fachliche und markt-spezifische Sichtweisen in die Zielumsetzung einfließen. Zum anderen werden wichtige Kernelemente der Strategie mit globalen Projekten adressiert und gesteuert.

Weiterhin hat FUCHS im Jahr 2023 die Unternehmensstrategie durch eine Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt, deren Kernelement eine wissenschaftsbasierte Zielformulierung zur Reduktion der Emissionen entlang der Wertschöpfungskette („Cradle-to-Grave“) bis hin zu Netto-Null-Emissionen („Net Zero“) im Jahr 2040 ist. Dabei hat sich FUCHS an dem Regelwerk der Science Based Targets Initiative (SBTi) orientiert. Als Basisjahr für die Ermittlung des Zielpfades wurde das Jahr 2021 herangezogen.

Im Jahr 2021 hat sich FUCHS strategisch entschieden, die Fortschritte der Nachhaltigkeitsentwicklung im Unternehmen anhand des Ratingsystems des Carbon Disclosure

Project (CDP) zu reflektieren und extern bewerten zu lassen. Dafür hat FUCHS auch 2023 die Fragebögen „Climate Change“ und „Water Security“ für den Konzern beantwortet („Forest“ ist für die Aktivitäten von FUCHS nicht relevant) und konnte bei gestiegenen Anforderungen seitens CDP auch für 2023 das Rating von B- für beide Kategorien erreichen. Das entspricht dem „Management-Level“ in der Klassifizierung von CDP und stellt die zweithöchste Bewertungsklasse dar.

Im daraus abgeleiteten Supplier Engagement Rating (SER) schneidet FUCHS mit einem Rating von B- besser ab als der von CDP angegebene globale Durchschnitt und liegt gleichauf mit den Durchschnittsergebnissen europäischer Unternehmen als auch der Chemieindustrie. In der Kategorie „Supplier Engagement“ konnte FUCHS die sehr gute Bewertung A- erringen.

Im Bereich der konkreten Investitionsgüterplanung (Neubau von Werken und weitere wesentliche Investitionen) wird ein mehrstufiger, kollaborativer Planungsprozess eingesetzt. Dieser stellt die Nutzung der breiten Erfahrungen im Bereich Operations/Supply Chain bei der Projektneuplanung sicher. Im Rahmen von regionalen Investitionsplanungs-Workshops wurden alle wesentlichen Investitionsvorhaben des Supply-Chain-Bereichs danach geclustert, inwiefern sie einen Beitrag zu unseren Nachhaltigkeitszielen leisten. Ziel ist es, diesen Ansatz zukünftig weiter auszuarbeiten und zu formalisieren. Seit dem Jahr 2023 ist Nachhaltigkeit ein fester Bewertungspunkt im Rahmen des Genehmigungsprozesses von Investitionen.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Die Produktionsstandorte von FUCHS sind vorrangig in reinen Industriezonen oder Gewerbegebieten angesiedelt. Bei deren Planung und Betrieb wird FUCHS von internen und externen Umwelt- und Sicherheitsregelungen geleitet. Anrainer oder benachbarte Gemeinschaften werden bei Aus-/Umbauprojekten gemäß den lokalen Vorgaben einbezogen.

Innovation und Digitalisierung

Innovation und Digitalisierung werden als große Chance für die nachhaltige und positive Entwicklung des FUCHS-Konzerns gesehen. Die Treiber und Prioritäten sind in den verschiedenen Regionen unterschiedlich. Um die vorhandenen Chancen bestmöglich wahrzunehmen, nutzt FUCHS seine globale Aufstellung und stärkt die regionalen Strukturen, insbesondere über die drei Zentren in Mannheim (Deutschland), Chicago (USA) und Shanghai (China), in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Digitalisierung – zwei zentrale Bausteine für Innovation.

In der Forschung und Entwicklung, die zentral durch den Chief Technology Officer gesteuert wird, ist FUCHS weiterhin bestrebt, seinen technologischen Vorsprung in strategisch wichtigen Bereichen auf- und auszubauen sowie Innovationen zu fördern. → [Geschäftsbericht 2023 S. 36 Forschung und Entwicklung](#)

Für das Themenfeld Digitalisierung wurden 2022 regionale Chief Digital Officers (CDOs) bzw. Digital Transformation Manager eingeführt, welche eng mit dem Konzern-CDO zusammenarbeiten. Im Jahr 2024 wird das Netzwerk weiter ausgebaut und die Digital-Strategie weiter umgesetzt. Regelmäßige Berichterstattung gegenüber

dem Vorstand bzw. dem Group Management Committee (GMC) stellen die Einbindung der Konzernleitung sicher. Kompetenzen im Bereich der Verarbeitung großer Datenmengen sowie der künstlichen Intelligenz wurden aufgebaut. Die Umsetzung der 2022 entwickelten Digital-Strategie "FUCHS goes Digital" als Bestandteil von FUCHS2025 wurde begonnen und wird den Konzern durch die Jahre der digitalen Transformation führen. Der Fokus hierbei liegt auf einer breiten Aufstellung in den Kundenkanälen mit entsprechender Customer-Experience. Nach innen gerichtet zielt „FUCHS goes Digital“ auf Effizienzsteigerungen und die notwendige Qualifizierung der Mitarbeitenden ab. Die vorhandenen digitalen Lösungen werden ab 2024 kontinuierlich funktional erweitert und in weitere Anwendungsbereiche ausgerollt.

Aus der Digitalisierungsstrategie leitete FUCHS seine SAP-Strategie ab und beschloss die Durchführung eines Transformationsprojektes zur Modernisierung/Standardisierung von Prozessen und ERP für die kommenden Jahre. Im Jahr 2023 schloss FUCHS erfolgreich sein S/4 HANA-Vorprojekt ab. Im Jahr 2024 wird der Implementierungspartner ausgewählt werden und der Bau des S/4 HANA-Templates beginnen.

Um die Strategien von Forschung und Entwicklung sowie Digitalisierung zu unterstützen, ist eine starke Innovationskultur erforderlich, die gleichzeitig eine innovationsorientierte Denkweise und die allgemeine Innovationskraft fördert. Es wurden auf lokaler und globaler Ebene Innovationsprogramme durchgeführt, um die Innovationskultur zu fördern, wobei die Digitalisierung ein wichtiger Baustein ist.

Für die Forschung und Entwicklung bedeutet dies u. a.: durch Einsatz von chemischen und mechanischen Simulationsmodellen das Verständnis von Wechselwirkungen des Schmierstoffs mit seiner Umgebung zu erhöhen; Design of Experiment, um über statistische Auswertungen mit möglichst wenigen Versuchen das optimale Produkt zu entwickeln; Smart Technologies, die 2024 neue Servicekonzepte ermöglichen, um den Kunden dabei zu unterstützen, die Performance der Schmierstoffe über einen verlängerten Zeitraum auf dem ursprünglichen Niveau zu halten. Darüber hinaus können die evaluierten Daten zur Verbesserung der Schmierstoffe und der Produktionsprozesse beim Kunden führen. Zusätzlich werden die Labore sukzessive automatisiert, um Eingabefehler zu reduzieren und Routinetätigkeiten zu beschleunigen. Sowohl durch chemische als auch mechanische Simulationsmodelle sollen die Effizienz gesteigert und die Vorhersagbarkeit der Leistung neuer Formulierungen erreicht werden. Dabei sollen gezieltere Formulierungen die Entwicklungszeiten reduzieren.

Kundenorientierung

Im Rahmen von FUCHS2025 hat der Konzernvorstand Kundenorientierung als eine von sechs strategischen Säulen definiert und setzt sich aktiv für die Umsetzung im Unternehmen ein. Wir legen Wert auf langfristige Kundenbeziehungen, die auf gegenseitigem Vertrauen basieren und auf der Fähigkeit, die Anforderungen unserer Kunden zu erkennen, zu verstehen und sie gemeinsam mit ihnen umzusetzen. Mit unserem emotionalen Statement „MOVING YOUR WORLD“ begleiten wir unsere Kunden, geben Impulse und bewegen ihre Welt.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

FUCHS trägt mit Schmierstofflösungen dazu bei, dass unsere Kunden ihr Geschäft nachhaltiger betreiben können. Es ist unser Anspruch, dies mit innovativen Produkten und Dienstleistungen zu erreichen und den Kunden dadurch stets einen Mehrwert anbieten zu können.

Trotz der herausfordernden Marktbedingungen, Rohstoffknappheit und Logistikengpässen konnten wir die Versorgung unserer Kunden stets sicherstellen. Im Jahr 2023 hat die FUCHS-Gruppe erneut eine Kundenzufriedenheitsanalyse durchgeführt. Dabei haben 14 Landesgesellschaften, die einen Anteil von 85% am direkten Gruppenumsatz erwirtschaften, einen Fragebogen an ihre Kunden versendet. Das Gesamtergebnis lag analog zur letzten Umfrage aus dem Jahr 2021 mit 5,2 von 6,0 möglichen Punkten auf gutem Niveau. Insbesondere die Qualität der FUCHS-Produkte wurde mit 5,4 Punkten positiv bewertet.

Das Ziel, über 50% des Geschäfts global in gemanagten Businesssegmenten abzubilden, haben wir auch 2023 wieder erreicht. Den Umsatzanteil global gemanagter Businesssegmente wollen wir auch künftig weiter steigern (2021: 50,9%, 2022: 51,1%, 2023: 54,4%). Das Wachstum im Jahr 2023 wurde durch einen Anstieg in den bestehenden Fokussegmenten und die Auswahl zusätzlicher Fokussegmente getrieben. In diesen Businesssegmenten arbeiten funktionsübergreifende Teams eng mit den jeweiligen Kunden zusammen, um nachhaltige Schmierstofflösungen zu finden.

Im Bereich der Fahrzeugindustrie bedeutet dies, dass FUCHS frühzeitig, z. B. bei der Entstehung neuer Motoren oder Getriebe, mit eingebunden wird, um auf das Aggregat abgestimmte Schmierstoffe zu entwickeln und diese den globalen Kunden weltweit in gleicher Qualität zur Verfügung zu stellen.

In den Industriezweigen Produktion und Fertigung richtet sich der Fokus darauf, eine möglichst hohe Verfügbarkeit der Maschinen bei den Kunden sicherzustellen. Neben der Versorgung mit dem richtigen Produkt ermöglicht FUCHS durch individuelle Servicekonzepte um den Schmierstoff herum, dass sich die Kunden auf ihre eigene Wertschöpfung konzentrieren können.

Durch die Produktlinie FUCHS Smart Services und das konsequente Integrieren der Nye-Produkte in unsere Segment-/Produktportfolien steigern wir die Attraktivität für unsere Kunden nachhaltig.

Risikomanagement

FUCHS betrachtet und bewertet im Rahmen des bestehenden Risikomanagementsystems die mit seiner Geschäftstätigkeit, seinen Geschäftsbeziehungen und mit seinen Produkten und Dienstleistungen verbundenen potenziell wesentlichen Risiken, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden. Für das Jahr 2023 wurden keine berichtspflichtigen verbleibenden Nettoisiken im Sinne von § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB identifiziert. → [Geschäftsbericht 2023 S. 60 Chancen- und Risikobericht](#)

Steuern

Die Konzernsteuerabteilung der FUCHS SE berät die Konzernleitung sowie das lokale Management in steuerlichen Angelegenheiten und ist dem Chief Financial Officer von FUCHS direkt unterstellt. Die Mitarbeitenden der Steuerabteilung verfügen über die notwendige fachliche Qualifikation, die regelmäßig durch externe Schulungen aktualisiert wird. FUCHS wird bei der Beurteilung von steuerlichen Sachverhalten und der Bestimmung der Steuerpositionen sowie der Steuerdeklaration durch externe steuerliche Berater unterstützt. FUCHS zahlt Steuern in den Ländern, in denen FUCHS tätig ist. Die korrekte und fristgerechte Erklärung sowie die rechtzeitige und vollständige Zahlung von Steuern obliegt dem lokalen Management und ist Ausdruck der Verantwortung gegenüber den Stakeholdern in den entsprechenden Ländern. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen und die relevante Rechtsprechung bilden hierbei jeweils den rechtlichen Rahmen. Steuerliche Regelungen lassen zum Teil Raum für unterschiedliche Auslegungen. Sofern FUCHS eine Steuerposition vertritt, die von der Interpretation der Steuerbehörden abweicht, legt FUCHS dies gegenüber den Steuerbehörden transparent offen. Steuerstrategien, die auf Steuervermeidung ausgerichtet sind, werden strikt abgelehnt. Geschäftliche Entscheidungen und operative Strukturen basieren auf wirtschaftlichen Überlegungen und nicht auf dem Ziel, damit etwaige steuerliche Vorteile zu generieren. Als Hinweis dafür kann die Steuerquote als Quotient der Ertragsteuern im Verhältnis zu dem um das At-Equity-Ergebnis bereinigten Ergebnis vor Steuern des FUCHS-Konzerns, 2023 in Höhe von 30,3% (27,9%), herangezogen werden. FUCHS strebt eine hohe Transparenz

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

sowie eine Rechtssicherheit in steuerlichen Angelegenheiten an. Es wird weltweit eine respektvolle und offene Kommunikation mit den relevanten Behörden gepflegt.

3.1.2 Ökologische Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit in ökologischer Hinsicht ist per se ein Hauptzweck von Schmierstoffen. So leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung von Korrosion, Verschleiß und Reibung. Schutz vor Korrosion und Verschleiß erlaubt längere Maschinen- oder Werkzeuglebensdauer, ermöglicht dadurch nachhaltigere Investitionen und verhindert Energie- und Materialaufwand für vorzeitigen Ersatz des Investitionsguts.

Geringere Reibung wiederum bedeutet einen geringeren Bedarf an Energie beim Betrieb von Maschinen aller Art. So tragen unsere Produkte in der Nutzungsphase bei unseren Kunden aktiv zur Schonung natürlicher Ressourcen bei. Diese Ressourcenschonung hat für FUCHS auch bereits im Produktionsprozess höchste Priorität. In einem Zeitalter immer knapper werdender natürlicher Ressourcen muss es oberstes Ziel sein, verantwortungsvoll mit Energie, Wasser und Rohstoffen umzugehen, um auch nachfolgenden Generationen ein Leben unter guten Voraussetzungen ermöglichen zu können. Dies gilt für die Produktion bei FUCHS und auch für die Anwendung bei unseren Kunden.

Wesentliche Themen

Emissionen

Emissionen sind für FUCHS als Produktionsunternehmen wesentlich. Im Rahmen der jährlichen Erfassung und Bilanzierung des Corporate Carbon Footprint (CCF) werden direkte und indirekte Emissionen erfasst und basierend auf den Vorgaben des Greenhouse Gas (GHG) Protocol in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet.

Aktuell bezieht sich die detaillierte Erhebung der CO₂e-Emissionen für das Berichtsjahr 2023 anhand von Primärdaten ausschließlich auf die produktions- und betriebsbedingten Prozesse innerhalb der Werkstore, auch bezeichnet als „Gate-to-Gate“-Scope. Einbezogen in die Berechnung sind analog zum GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard zum einen Scope 1-Emissionen, die direkt bei FUCHS entstehen. Diese beinhalten zum Beispiel die eigene Wärmeerzeugung, Leckagen in Kälteanlagen oder den Fuhrpark. Zum anderen werden die (indirekten) Scope 2-Emissionen erfasst, welche im Rahmen der Erzeugung eingekaufter Energie entstehen, wie zum Beispiel Elektrizität oder Dampf bzw. Fernwärme. Weitere ausgewählte Kategorien aus Scope 3 sind ebenfalls Bestandteil der Datenerhebung und der Emissionsberechnung des CCF, soweit FUCHS diese direkt der Geschäftstätigkeit im Rahmen des „Gate-to-Gate“-Scopes zuordnen kann:

- Kategorie 3.1: Eingekaufte Güter. Hier: Verbrauch von Frischwasser
- Kategorie 3.3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 und 2)
- Kategorie 3.5: Erzeugtes Abwasser- und Abfallaufkommen
- Kategorie 3.6: Dienstreisen
- Kategorie 3.7: Mitarbeitenden-Pendelverkehr

Für einige angemietete Vertriebsstandorte wurden die verbrauchsbezogenen Emissionen teilweise auf Grundlage der gemieteten Fläche hochgerechnet.

Darüber hinausgehende Scope 3-Kategorien wie Emissionen, die aus eingekauften Rohstoffen (upstream) resultieren (3.1) oder in der Nutzungsphase (downstream) entstehen, bzw. bei den Kunden vermiedene Emissionen sind nicht in die Berechnungen einbezogen, da sie außerhalb des gewählten „Gate-to-Gate“-Scope liegen. Diese werden dennoch teilweise, wenn auch zeitverschieben ermittelt, da die Ermittlung der Basisdaten und die Berechnung deutlich komplexer sind und nicht im Zeitrahmen der Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung (nFE) abgeschlossen werden können. Somit sind Angaben zum „Cradle-to-Grave“-CCF nicht Teil der nFE zum Berichtsjahr 2023. Weitere Angaben zum „Cradle-to-Grave“-CCF des Vorjahres finden sich am Ende dieses Kapitels.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

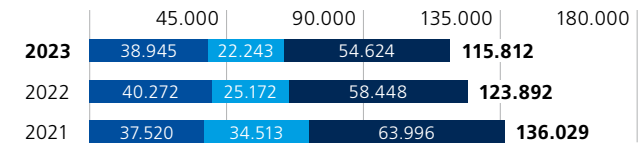
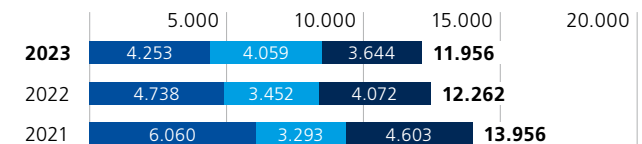
Der berichtete „Gate-to-Gate“-CCF beinhaltet sowohl „location-based“ Emissionen (nach GHG Protocol) als auch „market-based“ Emissionen (nach GHG Protocol).

Der absolute „Gate-to-Gate“-CCF¹ der FUCHS-Gesellschaften² konnte 2023 bei einem um 2 % gesunkenen Produktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich um 7 % gesenkt werden. Die spezifischen Emissionen (Emissionen pro produzierter Tonne) reduzierten sich hierdurch um 5 %.

Bei den Joint Ventures reduzierten sich die absoluten Emissionen bei einem um 1 % gesunkenen Produktionsvolumen um 3 %. Die spezifischen Emissionen (Emissionen pro produzierter Tonne) reduzierten sich hier um 2 %.

Die seit 2021 quartalsweise erfolgende Erhebung emissionsrelevanter ökologischer KPIs für alle Standorte hilft FUCHS, die Datenqualität zu erhöhen und diese Kennzahlen auch zur Optimierung in den Standorten zeitnah verfolgbar und nutzbar zu machen.

Zur Reduktion seiner „Cradle to Grave“-Emissionen auf Null („Net Zero“) bis zum Jahr 2040 verfolgt FUCHS folgenden Plan: Auf der Grundlage einer wissenschaftsbasierten Zielsetzungsmethodik (angelehnt an Science Based Target initiative, SBTi) hat sich FUCHS verpflichtet, bis zum Mittelfristziel 2030 seine Scope 1- und 2-Emissionen um mindestens 42 % und die Scope 3-Emissionen um mindestens 25 % im Vergleich zum Basisjahr 2021 zu reduzieren. Bis 2040 plant FUCHS, die gesamten „Cradle-to-Grave“-Emissionen um mindestens 90 % zu reduzieren. Ein Maßnahmenplan wurde aufgestellt und befindet sich in der Validierung und weiteren Vervollständigung. FUCHS verfolgt mit Interesse die Entwicklung eines sektoralen SBTi- Standards für die Chemieindustrie.

Entwicklung absoluter CO₂-EmissionenFUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften
(in Tonnen CO₂)Joint Ventures
(in Tonnen CO₂)

- Scope 1: Direkte Emissionen u. a. eigene Energieerzeugung.
- Scope 2: Indirekte Emissionen durch Energieeinkauf.
- Scope 3: Sonstige indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Basis: CO₂-Emissionen der FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften bzw. Joint Ventures (ohne Anrechnung von Herkunftsnachweisen für „Grünstrom“).

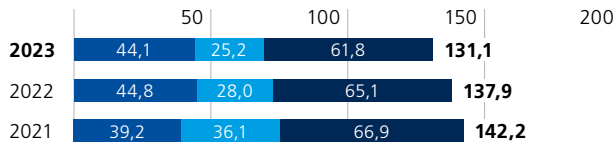
¹ Für durchschnittliche Entfernungen bei Dienstreisen und Mitarbeitenden-Pendelverkehr, sowie bei der Anzahl der tatsächlichen Arbeitstage vor Ort wurden Schätzungen vorgenommen.

² Vollkonsolidierte Gesellschaften entsprechend dem control approach gem. GHG-Protocol.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

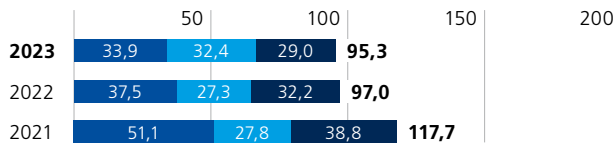
Entwicklung spezifischer CO₂-Emissionen

FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften
(in Kilogramm CO₂/produzierter Tonne)



Joint Ventures

(in Kilogramm CO₂/produzierter Tonne)



- Scope 1: Direkte Emissionen u. a. eigene Energieerzeugung.
- Scope 2: Indirekte Emissionen durch Energieeinkauf.
- Scope 3: Sonstige indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Basis: CO₂-Emissionen der FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften bzw. Joint Ventures (ohne Anrechnung von Herkunftsnachweisen für „Grünstrom“).

Zur Ermittlung der „Cradle-to-Grave“-Emissionsbasis 2021 werden die folgenden Emissionskategorien betrachtet:

- Scope 1: Direkte Emissionen³
- Scope 2: Indirekte Emissionen aus Energiebezug³
- Scope 3
 - 3.1 Eingekaufte Güter & Dienstleistungen
 - 3.2 Kapitalgüter
 - 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 und 2)³
 - 3.4 (Vorgelagerte) Transporte & Verteilung
 - 3.5 Abfall³
 - 3.6 Dienstreisen³
 - 3.7 Mitarbeitenden-Pendelverkehr³
 - 3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende

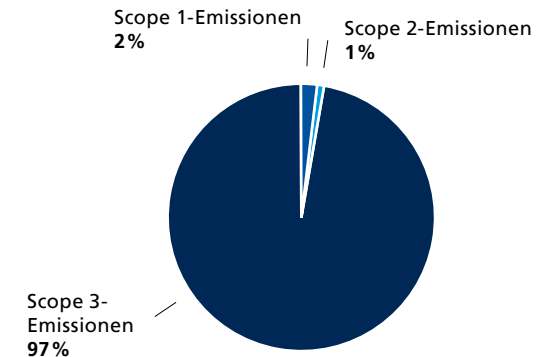
Die nicht in der obigen Auflistung der Scope 3-Kategorien erwähnten Emissionsfelder wurden analysiert und entweder als nicht materiell oder nicht relevant befunden.

Die Bewertung der verpackungs- und rohstoffbedingten Emissionen ist mit Ungenauigkeiten behaftet, da FUCHS von den meisten Lieferanten keine genauen Daten zu PCFs der eingekauften Materialien erhält. In Ermangelung dieser Daten wurden allgemein verfügbare Sekundärdaten aus öffentlichen Datenbanken und Quellen herangezogen. FUCHS arbeitet mit externen Dienstleistern an der Erwei-

terung und Verbesserung von spezifischen Sekundärdaten für eingekaufte Rohstoffe.

Unter Einbezug dieser Unsicherheiten, wurden die Emissionen von FUCHS entlang der Wertschöpfungskette für 2023 („Cradle-to-Grave“-CCF) mit 2.112.306 Tonnen CO₂-Äquivalenten⁴ (2022: 2.043.968 t CO₂e; 2021: 2.101.870 t CO₂e)⁴ bestimmt. Davon nehmen Scope 1- und 2-Emissionen mit 3% nur einen kleinen Teil ein; der Großteil der Emissionen findet sich in den betrachteten Kategorien von Scope 3, die 97% des gesamten „Cradle-to-Grave“-CCF ausmachen:

Unternehmensfußabdruck (CCF) „Cradle-to-Grave“ nach GHG-Protocol-Scopes 2023



³ Aus der Berechnung des „Gate-to-Gate“-CCF übernommen (gilt auch für Kategorie 3.1 Wasser).

⁴ Die Berechnung der Scope 3-Emissionen der vorgelagerten Lieferkette und damit die Höhe der CO₂-Äquivalente war nicht Teil der Prüfung des Geschäftsberichts 2023 durch PwC.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Innerhalb GHG-Scope 3 hat die Kategorie 3.1 „eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ mit 85% den höchsten Anteil. Alle Emissionen, die über den Scope „Gate-to-Gate“ hinausgehen, sind nicht Teil der freiwilligen Kompensation durch FUCHS.

Der „Cradle-to-Grave“-CCF ist damit um ca. 3% im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Dabei sind Scope 1- und 2-Emissionen, also die Emissionen, die FUCHS direkt durch Energieeinsparung, Wechsel von Energieträgern und andere Maßnahmen beeinflussen kann, um ca. 5% im Vergleich zu 2022 gesunken. Der Anstieg des gesamten CCF resultiert aus genaueren Bewertungen von Rohstoffen in Scope 3.1 (aufgrund der PCF-Aktivitäten erhält FUCHS mehr und mehr Primärdaten von Lieferanten) und einer geänderten Datenbasis zur Bewertung der Emissionen aus Kapitalgütern und Logistik der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Dadurch steigen die gesamten Scope 3-Emissionen „Cradle-to-Grave“ um 3% an.

Als Ausblick auf die Emissionen des Jahres 2024 ist anzumerken, dass aktuell viele rohstoffbedingte Emissionswerte (Scope 3.1) einer Neubewertung unterzogen werden. So werden in der Datenbasis zur Berechnung des PCF von fossilen Rohstoffen nunmehr die zu berücksichtigenden Methanleckagen bei der Gewinnung der fossilen Basisstoffe (Rohöl, Erdgas) deutlich höher bewertet. FUCHS erwartet, dass diese Änderungen spätestens in den Jahren 2024 und 2025 zu teilweise deutlichen Erhöhungen der gemeldeten PCFs von Lieferanten führen wird. Eine Vorausschau ist mit vielen Unsicherheiten behaftet, FUCHS erwartet aber für 2024 durchschnittliche Erhöhungen der

rohstoffbezogenen Emissionen um 10 bis 15%. Dabei ist zu betonen, dass es sich hierbei um eine Neubewertung handelt. Weder die Eigenschaften der Rohstoffe noch der Mix bei FUCHS haben sich verändert.

Grundsätzlich möchte FUCHS die Transparenz in der Erfassung und Berechnung von Emissionen weiter erhöhen. Besonderes Gewicht haben dabei vorgelagerte Scope 3-Emissionen, und hier speziell die in Kategorie 3.1 beinhalteten „eingekauften Rohstoffe“. Um die dazu nötige (Primär-)Datenbasis aufzubauen, fordern wir seit 2022 von unseren Rohstofflieferanten die Bereitstellung von Daten zum Product Carbon Footprint (PCF) der bezogenen Rohstoffe an. Um Vergleichbarkeit der Rohstoffdaten zu erreichen, verwendet FUCHS ein im Jahr 2022 veröffentlichtes Methodendokument zur PCF-Berechnung. Alle Lieferanten sind angehalten, PCF-Daten nach dieser Methodik bereitzustellen. Wie bereits im Vorjahr hat sich FUCHS 2023 mit den europäischen Schmierstoffverbänden Union of the European Lubricants Industry (UEIL) und Association Technique de l'Industrie Européenne des Lubrifiants (ATIEL) intensiv für die Harmonisierung der PCF-Berechnung im Schmierstoffsektor eingesetzt. Unter dem Vorsitz von FUCHS hat das Nachhaltigkeitskomitee der UEIL in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit ATIEL und anderen Interessenträgern ein harmonisiertes Methodendokument zur PCF-Berechnung von Schmierstoffen erarbeitet und veröffentlicht. Diese Methodik wurde gegen Ende 2023 einer externen Prüfung durch den TÜV Rheinland unterzogen.

→ www.fuchs.com/product-carbon-footprint

Energiemanagement

Die Verantwortung für Energiemanagement und -verbräuche liegt bei den FUCHS-Gesellschaften. Hierfür müssen auf Basis der lokalen Gegebenheiten individuelle Ziele festgelegt und verfolgt werden. FUCHS hat entschieden, Energiemanagement nach ISO 50001 als Instrument zur Erfassung, Überwachung und Reduktion von Energieverbräuchen zu verwenden. Hierfür folgt FUCHS einem Plan, die wesentlichen Werke bis 2027 nach ISO 50001 zertifizieren zu lassen. Aktuell sind sechs Produktionsstandorte in der Region EMEA nach ISO 50001 zertifiziert; diese Gesellschaften verbrauchen 28% der im FUCHS-Konzern eingesetzten Energie.

Neben Energieeinsparung durch konsequentes Energiemanagement sind die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Quellen („Grünstrom“), die Eigenstromproduktion unter Nutzung von regenerativen Energien sowie die Nutzung von Restwärme aus der Produktion als Elemente dieses Managementansatzes zu nennen.

Als produzierendes Unternehmen wird FUCHS immer einen externen Energiebedarf haben. Um die energiebedingten Emissionen zu reduzieren, arbeitet FUCHS an der sukzessiven, weltweiten Umstellung der Stromversorgung auf „Grünstrom“ bis zum Jahr 2025, sofern diese Instrumente in den jeweiligen Ländern verfügbar sind.

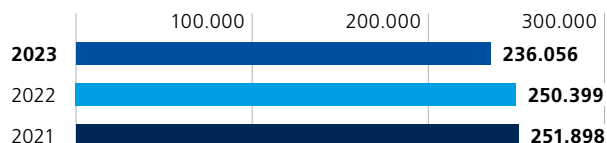
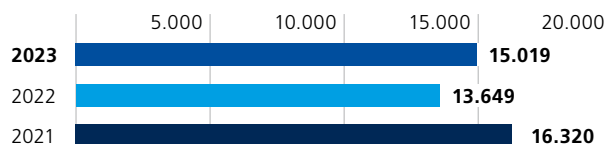
Ein großer Schritt

FUCHS will bis 2025 auf 100% Ökostrom umsteigen

Es ist offiziell: Wir stellen FUCHS-Standorte in aller Welt auf 100% Ökostrom um, wo immer möglich und bis 2025. Das bedeutet **eine massive Senkung unserer energiebezogenen Emissionen (Scope 2)** und ist **ein erster großer Schritt auf dem Weg zu „Net Zero“ bis 2040**. Aber warum ist das der erste Schritt? Viele unserer Aktivitäten auf dem Weg zu „Net Zero“ sind sehr langfristig angelegt und erfordern die Zusammenarbeit mit Partnern und Zulieferern. **Wie wir unsere Energie beziehen, hängt jedoch ganz von uns ab** – und dem Tempo, das wir vorlegen.

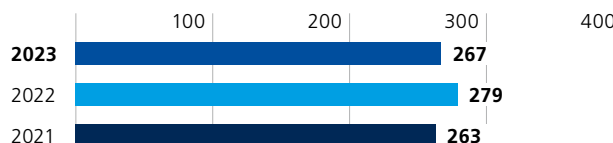
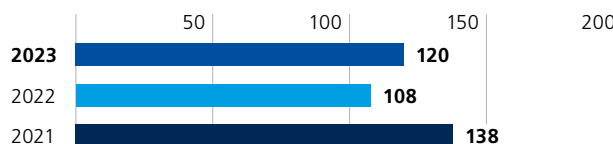
Und dieses Tempo ist hoch: Mehr als 50% unseres weltweiten Bedarfs decken wir bereits mit grünem Strom. Die andere Hälfte schaffen wir auf zwei Wegen: Zum einen werden wir nur noch **Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen**. Und zum anderen **bauen wir unsere eigenen Solarkapazitäten weiter aus**. Auch hier gehen wir voran und werden selbst aktiv. Erst im vergangenen Jahr ging in China die bisher größte FUCHS-Solaranlage ans Netz. Dadurch **steigt unsere weltweite Spitzenstromerzeugung auf 3,8 MWp** – eine Steigerung um 46%.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Entwicklung absoluter Energieverbrauch**FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften**
(in MWh)**Joint Ventures**
(in MWh)

Basis: Energieverbrauch der FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften bzw. Joint Ventures.

Der absolute Energieverbrauch der FUCHS-Gesellschaften konnte 2023 bei einem um 2 % gesunkenen Produktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr überproportional um 6 % gesenkt werden. Bei den Joint Ventures erhöhte sich der absolute Energieverbrauch bei einer um 1 % gesunkenen Produktionsmenge um 16 %.

Entwicklung spezifischer Energieverbrauch**FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften**
(in kWh/produzierter Tonne)**Joint Ventures**
(in kWh/produzierter Tonne)

Basis: Energieverbrauch der FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften bzw. Joint Ventures.

Die Energieintensität (Energieverbrauch pro produzierter Tonne) reduzierte sich hierdurch um knapp 4%. Die reduzierte Energieintensität lässt sich durch niedrigere Heizbedarfe unter anderem in den Werken in Kansas City (USA), Mannheim (Deutschland) und Isando (Südafrika) als auch durch gesunkene Stromverbräuche beispielsweise

in den Werken Harvey (USA) und Suzhou (China) erklären. Bei den Joint Ventures erhöhte sich der spezifische Energieverbrauch um 11 %.

Die Energieversorgung der europäischen Standorte erfolgte 2023 durch Grünstrom auf Basis von Lieferverträgen mit Energieversorgern oder, wie schon im Vorjahr, durch den Erwerb von Herkunftsnachweisen für erneuerbare Energien aus geothermischen Blockheizkraftwerken („Grünstrom“) bei Standorten, deren Lieferverträge noch nicht auf Grünstrom umgestellt werden konnten.

Zur Reduktion des externen Energiebedarfs setzt FUCHS auch auf den Ausbau der eigenen Energiegewinnung, zum Beispiel durch Solaranlagen. So befinden sich aktuell bereits auf Gebäuden von 13 FUCHS-Standorten entsprechende Anlagen, die im Jahr 2023 eine Strommenge von 2.082.666 kWh erzeugt haben. Neue Solaranlagen mit einer Leistung von insgesamt 2.197 kWp sind im Jahr 2023 unter anderem an den Standorten Melbourne (Australien), Yingkou (China), Västerhaninge (Schweden) und New Castle (USA) hinzugekommen. Damit beträgt die 2023 an FUCHS-Standorten weltweit installierte theoretische Peakleistung aus Fotovoltaik 3.763 kWp.

Weiterhin nutzt FUCHS in Pilot- und Neubauprojekten Abwärme aus der Produktion zur Heizung von Anlagen oder Gebäuden.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Wasser und Abwasser

Verantwortlich für das Wassermanagement sind die jeweiligen FUCHS-Gesellschaften. Wasser und Abwasser haben mit 0,2% nur einen geringen Anteil an den „Gate-to-Gate“-Emissionen von FUCHS. Wasser als Rohstoff wird nur für einen kleinen Teil der Produktpalette verwendet.

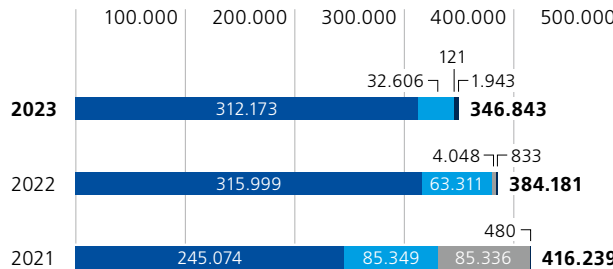
Eine globale Zielgröße für den Wasserverbrauch besteht daher nicht. Gleichwohl wird bei Werksneubauten und Instandhaltung darauf geachtet, den Trink- oder Grundwasserverbrauch so gering wie möglich zu halten. Je nach lokalen Gegebenheiten wird versucht, Regenwasser zu nutzen und Abwassermengen zu reduzieren. So betreibt FUCHS am Standort in Suzhou zum Beispiel eine Abwasserverdunstungsanlage, um die eingeleiteten Abwassermengen zu reduzieren und die Abwassernetze zu entlasten.

Der gemeldete absolute Wasserverbrauch der FUCHS-Gesellschaften ist 2023 bei einem um 2% gesunkenen Produktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr um 11% gesunken. Haupttreiber dieses Rückgangs waren reduzierte Wasserverbräuche vor allem in den Werken in Kaiserslautern (Deutschland), Kansas City und Harvey (jeweils USA).

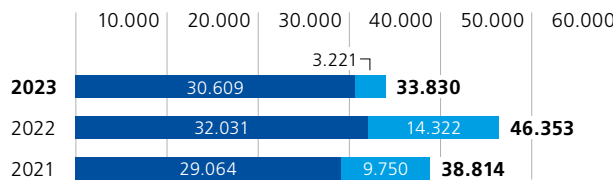
Die Wasserintensität (Wasserverbrauch pro produzierter Tonne) konnte infolgedessen bei den FUCHS-Gesellschaften um 10% und bei den Joint Ventures um 27% gesenkt werden.

Entwicklung absoluter Wasserverbrauch

FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften
(in Kubikmeter)



Joint Ventures
(in Kubikmeter)

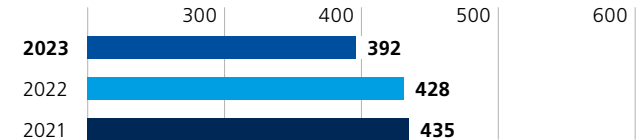


■ Leitungswasser ■ Grundwasser
■ Oberflächenwasser ■ Regenwasser

Mit aufgefangenem Regen- oder Oberflächenwasser konnte FUCHS 9% des konzernweiten Wasserverbrauchs decken.

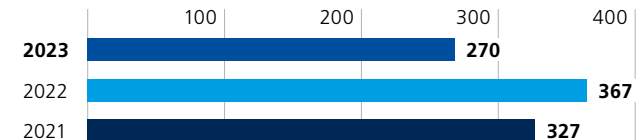
Entwicklung spezifischer Wasserverbrauch

FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften
(in Liter/produzierter Tonne)



Joint Ventures

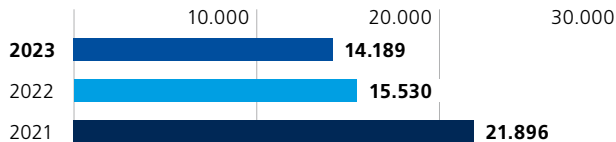
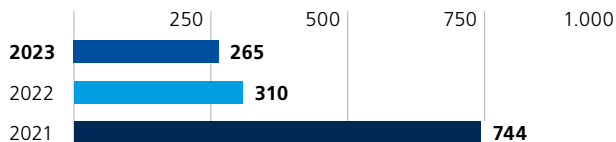
(in Liter/produzierter Tonne)



Abfall und Entsorgung

Das Abfallmanagement liegt in der Verantwortlichkeit der einzelnen FUCHS-Gesellschaften. Hierfür müssen auf Basis der lokalen Gegebenheiten individuelle Ziele festgelegt und angestrebt werden. Die durch die Entsorgung von Abfallmengen im Zusammenhang mit der Produktion der Schmierstoffe entstehenden CO₂-Äquivalente hatten 2023 mit 20% der Gesamtemissionen einen wesentlichen Anteil an den ausgewählten „Gate-to-Gate“-Scope 3-Emissionen. Um das übergeordnete Ziel einer

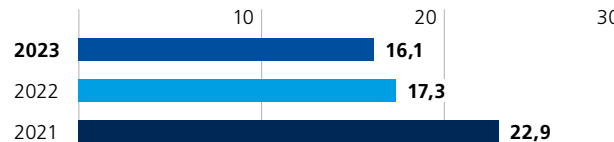
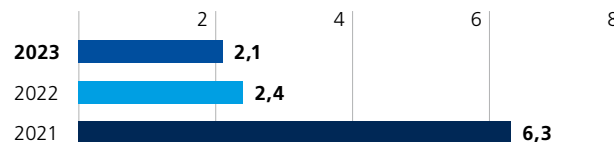
3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Entwicklung absolutes Abfallaufkommen***FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften**
(in Tonnen)**Joint Ventures**
(in Tonnen)

*Ohne nachweislich recycelte Mengen an Spülölen und Fertigprodukten.
Basis: Abfallaufkommen der FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften bzw. Joint Ventures.

kontinuierlichen Reduktion der „Gate-to-Gate“-Emissionen zu erreichen, ist folglich die Fokussierung auf ein effektives Abfallmanagement essenziell.

Investitionen zur Modernisierung von Anlagen werden auch mit dem Ziel getätigt, Spülölmengen anlagentechnisch zu reduzieren und so ressourceneffizienter zu arbeiten. So konnte zum Beispiel in der neuen Polyharnstoff-Fett-

Entwicklung spezifisches Abfallaufkommen***FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften**
(in Kilogramm/produzierter Tonne)**Joint Ventures**
(in Kilogramm/produzierter Tonne)

*Ohne nachweislich recycelte Mengen an Spülölen und Fertigprodukten.
Basis: Abfallaufkommen der FUCHS-Produktions-, Vertriebs- und Holdinggesellschaften bzw. Joint Ventures.

herstellung in Kaiserslautern ein innovatives Spülkonzept im Jahr 2022 realisiert werden, das den Anfall von Spül-ölabfällen bei kontinuierlicher Fertigung desselben Produkts komplett vermeidet und bei Produktwechseln den Spülölanfall um mindestens 60% reduziert. Dieses Konzept wird seither angewandt und reduziert folglich auch für die Folgejahre die entstehende Abfallmenge.

Das absolute Abfallaufkommen der FUCHS-Gesellschaften hat sich 2023 bei einem um 2% gesunkenen Produktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr um 9% überproportional verringert. Dieser Effekt konnte hauptsächlich durch die Reduktion der Spülölmengen in den Werken in Harvey (USA) und Melbourne (Australien) sowie die Reduktion von Abfällen aus Fertigprodukten, hier hauptsächlich in Kaiserslautern (Deutschland) und in Suzhou (China), erzielt werden.

Bei den Joint Ventures konnte das absolute Abfallaufkommen um 14% gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Als Folge dieser Reduktion verringerte sich auch die Abfallintensität (Abfallaufkommen pro produzierter Tonne) bei den FUCHS-Gesellschaften um 7% im Vorjahresvergleich, bei den Joint Ventures reduzierte sich der Wert um 14%.

Materialien und Rohstoffe

Bei der Herstellung der Produkte kommt eine Vielzahl von extern zugekauften Rohstoffen aus nachwachsenden und fossilen Quellen zum Einsatz.

FUCHS stellt überwiegend keine eigenen Rohstoffe her. Deshalb erfolgt der Großteil der mit den Produkten zusammenhängenden Treibhausgasemissionen nicht innerhalb der von FUCHS direkt beeinflussbaren Grenzen („Gate-to-Gate“), sondern maßgeblich bei den Rohstofflieferanten in den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen. Dementsprechend arbeitet FUCHS seit mehreren Jahren partnerschaftlich mit seinen strategischen Liefe-

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS



„FUCHS kann derzeit nicht auf Kunststoffe bei Verpackungen verzichten, aber wir arbeiten daran, die Kunststoffmenge zu reduzieren und unsere Kunststoffverpackungen als Teil unseres ACT-Programms auf Recyclingmaterial umzustellen.“

Jörg Wehrle, Vice President Global Product & Masterdata Management

ranten zusammen, damit z. B. die Erwartungen an eine schrittweise Berechnung und Kommunikation der durch die Lieferanten verursachten Treibhausgasemissionen erfüllt werden. Deshalb hat FUCHS 2023 erneut von seinen europäischen Top-40-Schlüssellieferanten die Angabe der PCF-Werte für die bezogenen Rohstoffe angefordert. Diese Abfrage wird in Zukunft regelmäßig wiederholt und im Zuge des Rollouts der PCF-Berechnungsmethodik werden sukzessive in den übrigen FUCHS-Regionen ähnliche Datenerhebungen von den Lieferanten durchgeführt werden. Infolgedessen nehmen die Wichtigkeit und die Anforderungen innerhalb der strategischen Lieferantenbewertung im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte ebenfalls schrittweise zu.

Im Zuge seiner Verpackungsstrategie hat FUCHS im Geschäftsjahr 2023 in weiteren Pilotprojekten zusam-

men mit ausgesuchten Partnern Verpackungen ausgewählt, die gemeinsam im Hinblick auf ihre ökologische Nachhaltigkeit im Vergleich zu Standardangeboten über den gesamten Lebenszyklus quantitativ analysiert wurden. Das Ziel ist weiterhin, solche quantitativen Analysen anstelle von qualitativen Betrachtungen für das gesamte Portfolio durchführen zu können. Im Jahr 2023 ist es FUCHS in einzelnen Regionen gelungen, durch Umstellungen verschiedener Verpackungen auf nachhaltigere Alternativen das Ziel der Nachhaltigkeit zu unterstützen. So konnte bei FUCHS-eigenen HDPE-Gebinden in Zusammenarbeit mit Lieferanten der Recyclatanteil auf 30 % bereits deutlich erhöht werden und weitere Steigerungen sind für 2024 geplant. In Europa wurde darüber hinaus bei FUCHS-Stahlfässern die Fassstruktur durch eine Reduzierung der Wandstärke optimiert und dadurch langfristig Material und CO₂ eingespart.

Kompensation von Emissionen

FUCHS hat sich auch für das Jahr 2024 entschieden, zusätzlich zu den erzielten Emissionseinsparungen die verbleibenden Emissionen freiwillig durch Kauf von Klimaschutzzertifikaten, welche Zertifizierungsstandards wie den GOLD-Standard oder einen der VERRA-Standards erfüllen, zu kompensieren. Nach dem Dreiklang „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“ ist es das Ziel, die verursachten Emissionen weiter zu reduzieren, um somit künftig die Investitionen in Klimaschutzprojekte zur Kompensation sukzessive abzubauen.

Die Kompensation der Emissionen für das Geschäftsjahr 2024 basiert auf den „Gate-to-Gate“-Emissionen der FUCHS-Gesellschaften und Joint Ventures im Jahr 2023 abzüglich der Anrechnung von Herkunftsnachweisen für „Grünstrom“ in Europa und bereits von Lieferanten durchgeführter Kompensationen für Ökogas. Die zu kompensierende Emissionssumme beläuft sich damit auf 121.285 Tonnen und konnte im Vorjahresvergleich um 6 % reduziert werden. FUCHS wird 2024 entsprechend diesem Betrag Klimaschutzzertifikate zur Kompensation stilllegen. Dadurch hat FUCHS zum vierten Mal in Folge sein Ziel erreicht, freiwillige Kompensationsleistungen kontinuierlich zu reduzieren, und zwar seit 2019 um 20 %.

→ <https://www.fuchs.com/gruppe/technologie-nachhaltigkeit/nachhaltigkeit/unser-weg-zur-klimakompensation/>

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Zur Kompensation hat FUCHS Zertifikate von folgenden Projekten erworben, die anteilig entsprechend der zu kompensierenden Emissionssumme für das Folgejahr stillgelegt werden:

Klimaschutzprojekte zur Kompensation für 2023

Land	Projektname	Standard
Argentinien	Manantiales Behr Wind Farm	VCS
Brasilien	RMDLT Portel, Pará REDD Project	VCS
China	Jianxi Province Le'An County Forest Farm Carbon Sink	VCS
Indien	Vishnuprayag Hydroelectric Project	VCS
Indonesien	Renun Hydro	VCS
Indonesien	Sidrap Wind Farm Project	Gold Standard
Indonesien	Musi Hydro	VCS
Türkei	Catalca Wind Power	Gold Standard
Türkei	Cevizlik Run-of-River Hydroelectric Power Plant	VCS

3.1.3 Soziale Nachhaltigkeit

Soziale Nachhaltigkeit hat eine interne wie auch eine externe Komponente und bedeutet für FUCHS, gleichermaßen Verantwortung für die Mitarbeitenden wie auch für die Gesellschaft zu übernehmen.

Wesentliche Themen**Führungs- und Unternehmenskultur**

Ein wesentliches Element von FUCHS2025 ist die Kulturentwicklung im Unternehmen. Dabei geht es um die

Weiterentwicklung der Kultur im Rahmen immer agiler werdender Marktumfelder und Anforderungen für den Geschäftserfolg in der Zukunft. Die zwei Kernelemente dabei sind das Leben einer offenen Feedbackkultur und einer hierarchiefreien Kommunikation. Die Mitarbeitenden sind aufgerufen, sich als selbstverantwortlicher Teil eines großen Ganzen zu begreifen und sich im Sinne der global definierten Kompetenzen aktiv einzubringen. Hierzu gehören kreativer Wille und Initiative, ein agiles Mindset, die Anwendung von kritischem Denken bei allen Aktivitäten, der Ausbau der Kommunikationsfähigkeiten sowie die Kollaboration und Teamwork. Die Cultural Scouts haben das Konzept "Growth Mindset" im Rahmen der jährlichen FUCHS2025-Roadshow sowie durch ein E-Learning-Angebot als Trainingskonzept in diesem Jahr bekannt gemacht. Das Ziel der Kulturarbeit ist u. a. eine Schärfung der Kundenfokussierung, damit sowohl interne als auch externe Kunden zielgerichtete Dienstleistungen und Produkte erhalten. Um die Kultur weiterzuentwickeln, braucht es Führungskräfte, die sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind, und deshalb mit gutem Beispiel vorangehen. Um Klarheit über die Anforderungen an Führungskräfte in der Transformation zu gewährleisten, wurde deren Rolle in den sogenannten Leadership Behaviors im Rahmen der Führungskrafttrainings trainiert. Führungskräfte regen Veränderungen an und fördern sie, sind Vorbilder und treffen die wesentlichen Entscheidungen, um Veränderungsprozesse und Kulturentwicklung voranzubringen. Eine klare Kommunikation und Identifikation mit der Veränderung gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie das aktive Vorantreiben von Veränderung, indem sie in der Organisation die dazu erforderlichen Aktivitäten nachhalten.

Beschäftigung und Arbeitgeber

FUCHS verfolgt konsequent das Ziel, die geschäftlichen Interessen des Konzerns mit den privaten und familiären Bedürfnissen der Mitarbeitenden in Einklang zu bringen. Um als attraktiver Arbeitgeber talentierte und motivierte Fachkräfte gewinnen zu können, rückt die Arbeitnehmerflexibilität weiter in den Vordergrund. Ein wichtiger Baustein sind dabei flexible Arbeitszeitmodelle. Neben klassischen Gleitzeitmodellen werden in Deutschland flexible Teilzeit-Varianten angeboten, die von 15 bis 32 Stunden wöchentlich reichen und auch in Jobsharing-Modellen oder Schichtarbeit umgesetzt werden. Flexible Homeoffice-Regelungen eröffnen den nicht gewerblich Mitarbeitenden im Rahmen der bereits lange etablierten Vertrauensarbeitszeit im Managementbereich bzw. flexiblen Gleitzeitregelungen weitere Möglichkeiten im Sinne eines selbstbestimmten Arbeitens und der Vereinbarung von persönlicher Flexibilität. Wegen des zunehmenden Fachkräftemangels ist es für FUCHS ausgesprochen wichtig, gerade junge Eltern schnell in den Arbeitsprozess zu reintegrieren. Mehr und mehr möchten auch Familienväter wertvolle Zeit mit ihren Kindern verbringen und nehmen daher Elternzeit. FUCHS ermöglicht dies z. B. durch Teilzeitarbeit während der Elternzeit. Zugleich wurden die individuellen Teilzeitprogramme stärker an die sich ändernden individuellen Bedürfnisse flexibel angepasst und Arbeitszeiten modifiziert. Die Förderung von Kitabetreuung und Überbrückung von Ferienzeiten, z. B. durch geförderte Ferienprogramme, wird zugleich immer stärker von Bewerber*innen angefragt und wird daher künftig weiterhin an Bedeutung gewinnen.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Soziale Kennzahlen

	2023	2022	2021
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden in Jahren	43	43	43
Altersstruktur der Mitarbeitenden in %			
< 30 Jahre	13	14	15
31–40 Jahre	28	28	28
41–50 Jahre	28	27	27
> 50 Jahre	31	30	30
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden in Jahren	10	10	10
Mitarbeitendenfluktuation in %	5,6	6,6	4,7
Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeitende	9	12	10
Krankheitsbedingte Fehltag pro Arbeitskraft	10	10	9
Anzahl tödliche Arbeitsunfälle	0	0	0
Anteil von Frauen in Führungspositionen in %	25	24	24
Durchschnittliche Weiterbildung pro Arbeitskraft in Stunden	15	13	12

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Sicherheit am Arbeitsplatz hat für FUCHS eine große Bedeutung. Das Unternehmen unterliegt in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit verschiedenen standortabhängigen nationalen und internationalen Vorschriften. Die jeweils gültigen Vorschriften für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit stellen den Mindeststandard für die umzusetzenden unternehmerischen Maßnahmen dar.

Die gesamte Belegschaft von FUCHS wird mindestens einmal jährlich über die für sie relevanten Gesetze, Vorschriften und unternehmensinternen Richtlinien zur Arbeitssicherheit und Gesundheit informiert und auf die Pflichten zu deren Einhaltung hingewiesen.

Die jährlich zu erstellenden Schulungspläne der einzelnen FUCHS-Gesellschaften beinhalten auch gesetzlich vorgeschriebene wiederkehrende Schulungen oder Unterweisungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Werden die Schulungen nicht oder nicht rechtzeitig absolviert, werden entsprechende Maßnahmen getroffen.

Dabei wird besonderer Wert auf das Thema Sicherheit im Sinne von „Awareness“ gelegt, damit unsichere Zustände und Verhaltensweisen frühzeitig erkannt und behoben werden können, um so schwerwiegende Unfälle zu vermeiden.

Verbesserungsvorschläge aus Eigeninitiative zur Sicherheit und Gesundheit werden gefördert.

Im Jahr 2023 gab es im FUCHS-Konzern insgesamt 9 meldepflichtige Arbeitsunfälle mit mehr als 3 Ausfalltagen pro 1.000 Vollarbeitenden, darunter 3 Wegeunfälle. Es gab keine tödlichen Arbeitsunfälle, wie auch im Jahr zuvor. FUCHS hat das Ziel, die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle kontinuierlich um 5% jährlich zu reduzieren. Dieses Ziel wurde im Jahre 2023 nicht nur erreicht, sondern erheblich übertroffen. Dies zeigt, dass die Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit erfolgreich waren. Dennoch werden wir auch im Jahr 2024 mit zusätzlichen

Sicherheitsunterweisungen und regelmäßigen Sicherheitsbegehungen fortfahren. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, das gesetzte Ziel auch im Jahr 2024 zu erreichen.

Zum Jahresende 2023 waren 17 von insgesamt 32 produzierenden Gesellschaften weltweit nach dem Arbeitsschutzmanagement-Standard ISO 45001 zertifiziert. Das entspricht 53% aller produzierenden Gesellschaften und stellt eine Steigerung um 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr dar. Obwohl das Ziel einer zweiprozentigen Erhöhung knapp verfehlt wurde, plant FUCHS auch weiterhin, die Anzahl der zertifizierten produzierenden Gesellschaften jährlich um 2% zu erhöhen.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement umfasst mittlerweile Schulungen zum Lastenhandling, zum Hautschutz oder zur Ergonomie an Bildschirmarbeitsplätzen. Am Standort Mannheim gab es neue Angebote im Bereich Hautscreening, Darmkrebsvorsorge und Schlaganfallprophylaxe. Die bereits seit Jahren angebotenen Grippe-schutzimpfungen wurden auch 2023 verstärkt von den Mitarbeitenden in Anspruch genommen. Außerdem fördert FUCHS Initiativen der Mitarbeitenden zu unterschiedlichsten gemeinsamen Sportaktivitäten und bietet zusätzlich Kooperationen mit Fitnessstudios an.

Die Krisenstäbe zur Eindämmung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die eng mit dem betrieblichen Gesundheitsdienst bzw. mit den Betriebsärzt*innen und der Geschäftsleitung des jeweiligen Standorts zusammenarbeiten, wurden 2023 aufgelöst. Die Hygienekonzepte wurden jeweils an die veränderte Situation (Endemie)



Pionier für Klimastrategien

FUCHS SE erhält Global Transition Award 2023

Laut Jury des Global Transition Awards gehört FUCHS zu den „wegweisenden Unternehmen, die mit ihren Klimastrategien die Transformation zu einer 1,5°C-konformen Wirtschaft vorantreiben“. Vergeben wurde der Award vom Handelsblatt und seinen Partnern aus Wissenschaft und Industrie.

Die Jury würdigte unsere **umfassenden Berichte über alle Emissionsteilbereiche ebenso wie unsere ehrgeizigen Ziele zur Emissionsreduktion** – einschließlich des Ziels, bis 2040 ein „Net-Zero“-Unternehmen zu werden.

In seiner Begründung sprach das Fachgremium FUCHS außerdem eine **führende Rolle bei der Transformation der gesamten Wertschöpfungskette** zu. Beispielsweise entwickelten wir Standards zur Quantifizierung von Nachhaltigkeit und investierten in die Forschung an zirkulären Rohmaterialien. Alle klimarelevanten Aspekte seien außerdem in einen umfassenden Strategieprozess eingebettet.

Wir sehen den Award als Anerkennung für unser kontinuierliches Engagement – und als Ermutigung, **unseren wissenschaftsbasierten Weg zu „Net Zero“ weiterzugehen**.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

angepasst. Schutzmaßnahmen, wie das Angebot von Tests und Masken, sowie regelmäßige Hinweise zum richtigen Verhalten im Krankheitsfall wurden selbstverständlich beibehalten.

Wettbewerbswidriges Verhalten

Im Wettbewerb baut FUCHS auf die Qualität und Wertehaltigkeit seiner Produkte und Serviceleistungen. Der FUCHS Code of Conduct beinhaltet gemeinsam mit der Richtlinie gegen Korruption und der Richtlinie zum Kartellrecht, die im Geschäftsjahr 2022 überarbeitet und im Geschäftsjahr 2023 an die neue Firmierung angepasst wurden, verbindliche Leitlinien zur Verhinderung korrupten bzw. wettbewerbswidrigen Verhaltens jeder Art und unterstützt alle Beschäftigten bei der Beachtung der Gesetze und Vorschriften zur Vermeidung von Korruption, Bestechung und wettbewerbswidrigem Verhalten. Es soll sichergestellt werden, dass sich weder die Mitarbeitenden von FUCHS noch Geschäftspartner oder Amtsträger*innen durch rechtswidrige und unangemessene Verhaltensweisen in ihrer Entscheidungsfindung beeinflussen lassen. Ebenso soll ein ordnungsgemäßes Verhalten der Mitarbeitenden von FUCHS im Einklang mit den Vorgaben des Kartellrechts sichergestellt werden.

FUCHS hat ein Compliance Management System (CMS) eingerichtet, das den gesamten Konzern umfasst und sich am IDW-Prüfungsstandard: Grundsätze ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980) orientiert. Wichtige Bestandteile des CMS sind die Verankerung und Vermittlung einer geeigneten Compliance-Kultur durch den Vorstand der FUCHS SE und

die Führungskräfte des FUCHS-Konzerns, die konzernweite Compliance-Organisation sowie ein Compliance-Programm, das auf adäquate und effektive Maßnahmen ausgerichtet ist, z. B. in Form von Beratungen, Schulungen, Informationsveranstaltungen, einer elektronischen Hinweisgeberplattform für Mitarbeitende und Geschäftspartner, sowie weiteren aus den Compliance-Richtlinien abgeleiteten Maßnahmen und Prozessen.

Die Compliance-Organisation des Unternehmens hat auf der Grundlage der für FUCHS besonders bedeutsamen Risiken und Regelungen verschiedene Ziele entwickelt, die mit dem CMS des Konzerns erreicht werden sollen. Zu den primären Zielen des CMS gehören bei FUCHS die Prävention, Aufdeckung und Sanktionierung von Rechtsverstößen und Fehlverhalten, unter anderem von Korruption und Bestechung sowie Kartellrechtsverstößen. Die Richtlinien sind für sämtliche Mitarbeitende des FUCHS-Konzerns im Intranet samt Begleitmaterialien abrufbar. Der Code of Conduct steht auf der Website von FUCHS öffentlich zum Abruf bereit.

→ www.fuchs.com/gruppe/unternehmen/corporate-governance/richtlinien/

FUCHS hat eine zugleich zentrale wie auch dezentrale Compliance-Organisationsstruktur implementiert. Teile der zentralen Organisation bilden der Chief Compliance Officer (CCO) und das Group Compliance Committee (GCC). Die dezentrale Compliance-Organisation wird durch die in jeder Konzerngesellschaft bestellten Local Compliance Officer (LCO) und die ernannten Regional Compliance Officer (RCO) repräsentiert. Bei der Kommu-

nikation und Festigung der Compliance-Kultur kommt dem Vorstand und den Führungskräften eine tragende Rolle und Vorbildfunktion zu. Die Kommunikation der Compliance-Ziele erfolgt über verschiedene Kanäle, wie z. B. den Code of Conduct, Richtlinien, Schulungen, das Intranet und sonstige Informationen. Die Umsetzung erfolgt durch die konzernweite Compliance-Organisation, gesteuert durch den CCO zusammen mit dem GCC.

Der Vorstand überwacht und überprüft die Qualität des CMS kontinuierlich, entscheidet über den Umgang mit den Erkenntnissen aus den Risikoanalysen und den Compliance-Untersuchungen und berät sich dazu regelmäßig mit dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss. Der Vorstand entwickelt das CMS weiter und sorgt dafür, dass festgestellte Schwächen des CMS durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden. Diese Maßnahmen können sowohl prozessuale als auch organisatorische Anpassungen des CMS umfassen. Verstöße gegen Compliance-Vorgaben bedrohen die für FUCHS wichtigen Erfolgsfaktoren und werden nicht toleriert. Im Rahmen eines festgelegten Compliance-Prozesses werden potenzielle Compliance-Verstöße identifiziert und aufgeklärt. Alle Mitarbeitenden sind dazu aufgefordert, potenzielle Compliance-Verstöße mitzuteilen. Festgestellte Verstöße werden angemessen sanktioniert, wobei die konkrete Sanktion u. a. von deren Art, Schwere, Dauer und dem Grad des Verschuldens abhängt. Sanktionen können in der gesamten rechtlich möglichen Bandbreite verhängt werden, bis hin zur außerordentlichen Beendigung des Anstellungsverhältnisses, der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen und auch der Strafanzeige.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Die wichtigste Maßnahme zur Sicherstellung eines funktionierenden CMS sowie zur Beseitigung seiner eventuellen Schwachstellen ist die Aufklärung und Schulung der Mitarbeitenden zu den relevanten Compliance-Themen. Im Hinblick auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind sämtliche Führungskräfte und FUCHS-Mitarbeitenden aus relevanten Bereichen global dazu verpflichtet, eine Compliance-Grundschulung im Rahmen einer Online-Schulung durchzuführen. Diese Schulung ist alle drei Jahre zu wiederholen. Zudem bestehen weiterführende Online-Schulungen in den Bereichen Korruptionsprävention und fairer Wettbewerb im FUCHS-Konzern. Zielgruppe dieser alle zwei Jahre zu wiederholenden und zusätzlichen Schulungen sind global die oberen Führungsebenen sowie alle Mitarbeitenden im Vertrieb und Einkauf. Diese Schulungen sind in allen relevanten Konzernsprachen verfügbar.

Zur Steuerung der Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des CMS bewertet FUCHS den Informationsgrad der Mitarbeitenden zu den für sie relevanten Compliance-Feldern. Hierzu wird gemessen, inwieweit die Mitarbeitenden die von ihnen benötigten Schulungen in den für sie relevanten Compliance-Feldern erfolgreich absolviert haben. Ziel ist die Aufklärung möglichst aller Mitarbeitenden des Unternehmens über die für sie jeweils relevanten Compliance-Felder. Dabei stehen neben den Grundlagenschulungen zur Compliance auch Schulungen in den Compliance-Feldern Korruptionsvorbeugung und Beachtung des Kartellrechts im Vordergrund. Die Messung erfolgt durch die Ermittlung der stichtagsbezogenen Quote der von den jeweils definierten Zielgruppen durch-

geführten E-Learning-Schulungen und sonstigen Compliance-Trainings. Zum Ende des Geschäftsjahres wurden bei den E-Learning-Schulungen folgende Schulungsquoten erreicht:

- Grundlagenschulung zur Compliance: 87 %
- Schulung zur Korruptionsvorbeugung: 89 %
- Schulung Kartellrecht: 87 %

Eine weitere Maßnahme besteht in der kontinuierlichen Durchführung von Compliance-Risikoanalysen, auf deren Basis auch etwaiger Anpassungsbedarf für das CMS identifiziert wird. Ein geschäftsbezogenes Risk Assessment der relevanten Compliance-Felder bis zur Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften bildet die Grundlage für die regelmäßige Analyse der Compliance-Risiken. Relevante Daten von Dritten wie z.B. der von Transparency International Deutschland e.V. herausgegebene Korruptionswahrnehmungsindex (= Corruption Perception Index (CPI)) können ebenfalls in die Bewertung von Risiken einfließen. Zu den für das CMS wesentlichen Risikofeldern gehören demnach unter anderem die Risiken von Verstößen gegen das Kartellrecht sowie gegen die Verbote von Korruption und Bestechlichkeit.

Bei der Integration neu akquirierter Gesellschaften und Geschäftsbetriebe in das CMS von FUCHS besteht die Zielsetzung, die Akquisitionen zügig in die für sie relevanten Compliance-Prozesse und Risikoevaluierungen des Unternehmens einzubinden.

Der Bereich Internal Audit überprüft Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des CMS in Form von regelmäßigen Revisionsprüfungen.

Weitere Informationen zum CMS sind in der ungeprüften Erklärung zur Unternehmensführung enthalten.

→ [Geschäftsbericht 2023 S. 113 Erklärung zur Unternehmensführung](#)

Achtung der Menschenrechte

Für FUCHS als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen ist die Beachtung der Menschenrechte ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsethik. Sie ist die Grundlage des gesamten unternehmerischen Handelns und schließt somit auch die Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern ganz selbstverständlich mit ein. Wesentlicher Ausdruck dieses gelebten Werteverständnisses ist der FUCHS Code of Conduct, der vom Vorstand zuletzt im Geschäftsjahr 2022 überarbeitet und 2023 an die neue Firmierung angepasst wurde und die Leitlinie zur Wahrung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten darstellt. Gemäß dem Code of Conduct und der Anfang 2024 eingeführten Human Rights Policy respektiert und achtet FUCHS die Menschenrechte und unterstützt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Grundsatzerklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organisation – ILO) und die Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung (UN Global Compact). Dazu gehören die Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Kollektivverhandlungen, die Beseitigung von Zwangs- und Kinderarbeit und das Verbot von

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf. Der Code of Conduct ist auf der Internetseite von FUCHS öffentlich abrufbar und wurde allen Mitarbeitenden weltweit über das E-Learning-Tool zum Selbststudium zugewiesen. Schließlich wurde Ende 2023 zusätzlich ein umfassender Supplier Code of Conduct von FUCHS verabschiedet und veröffentlicht (mehr dazu im Abschnitt „Lieferanten“). Alle o. g. Dokumente sind auf der Internetseite von FUCHS öffentlich abrufbar.

→ https://fuchs.azureedge.net/fileadmin/Home/Corporate_Governance/Human_Rights/FUCHS_Human_Rights_Policy.pdf

→ https://fuchs.azureedge.net/fileadmin/Home/Contentseiten/Corporate_Governance/Guidelines_EN/FPL_CodeOfConduct_englisch_final_geschuetzt.pdf

→ https://fuchs.azureedge.net/fileadmin/Home/Company/About_FUCHS/Human_Rights/FPL_Supplier-Code-of-Conduct_englisch_web_01.pdf

In den globalen Einkaufsbedingungen verpflichtet FUCHS seine Lieferanten zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie der vier Grundprinzipien der ILO. Die fünf FUCHS-Werte – Vertrauen, Werte schaffen, Respekt, Verlässlichkeit und Integrität – bilden das Fundament der Geschäftsaktivitäten und sind wesentliches Element von FUCHS2025, der für FUCHS maßgeblichen Strategie. FUCHS besitzt den unbedingten Willen, kriminelle Ausbeutung der menschlichen Arbeitskraft, wie z. B. durch Menschenhandel, Zwangs- und Kinderarbeit oder Sklaverei, über die eigenen operativen Geschäfte hinaus auch in der Lieferkette zu verhindern. Die Achtung von Menschenrechten in der vorgelagerten

Wertschöpfungskette stellt FUCHS bei seinen Lieferanten durch vertragliche Vereinbarungen, selbstverpflichtende Erklärungen der Lieferanten und auch durch Audits vor Ort sicher. Potenzielle Verstöße können von jedem Menschen (das schließt auch alle Zulieferer ein) direkt unter hre-supplychain@fuchs.com oder anonym über eine elektronische Hinweisgeberplattform, die über die Internetseite von FUCHS öffentlich erreichbar ist, gemeldet werden. → <https://www.bkms-system.net/bkwebanon/report/clientInfo?cin=6fuchs19&c=-1&language=eng>

Jedem entsprechenden Hinweis wird im Rahmen unserer internen Untersuchungen nachgegangen. Im Jahr 2023 haben wir keine Hinweise hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen erhalten.

Aus- und Weiterbildung

Neben der Berufsausbildung bleibt die bedarfsgerechte Weiterbildung die Basis für die Entwicklung von Fachkräften und Potenzialträger*innen. Um diesen Bedarfen künftig noch zielgerichteter und zukunftsorientierter zu entsprechen, wurde im Jahr 2023 der Ausbau einer strukturierten und globalen Personalentwicklung weiter vorangetrieben. Die globale Personalentwicklungsstrategie wurde um die digitalen Kompetenzbedarfe erweitert. Zur Umsetzung der digitalen Weiterbildungsstrategie wurden gemeinsam mit einer Vielzahl von Stakeholdern aus diversen Fachbereichen die Zielsetzungen für strukturierte Weiterbildungspläne zur Vorbereitung auf die digitale Transformation verankert. Erstmals wurde an einer globalen Talent-Management-Strategie gemeinsam mit den Ländern gearbeitet, die in Zukunft eine Art Klammerfunktion für

die Bereiche Aus- und Weiterbildung sowie Talententwicklung und Nachfolgeplanung bilden wird. Im Rahmen der allgemeinen Weiterbildung wurden neben fachlichen schmierstoffbezogenen Grundlagenthemen auch Themenbereiche wie Verhaltenskodex, Compliance und IT-Tools bis hin zu spezifischer, FUCHS-interner Wissensvermittlung angeboten. Für die Holding wurden spezifische Trainings im Bereich Diversität und Gleichbehandlung für Mitarbeitende und Führungskräfte eingeführt sowie ein neues Konzept für die Einarbeitung neuer Mitarbeitender erstellt. Für die Bewältigung komplexer Anforderungen in einer sich stetig verändernden Welt wurde der Lernpfad „Resilienz“ erstmalig gestaltet und global angeboten. Ferner wurden zur Vertiefung von Kompetenzen der Führungskräfte die Lernpfade „Performance Management“ und „Führen von Netzwerken“ initiiert. Das 2022 eingeführte Pilottraining für Führungskräfte zu ihrer Rolle in der Transformation und Kulturentwicklung wurde 2023 mittels interner Trainer global umgesetzt und Führungskräften somit wichtige Werkzeuge an die Hand gegeben, ein Arbeitsumfeld zu gewährleisten, in dem Mitarbeitende ihre Kompetenzen und ihr Talent bestmöglich einbringen können. Für das Onboarding neuer Führungskräfte wurden das bestehende „Executive-Programm“ an die strategischen Entwicklungen angepasst und die neuen Teilnehmenden nominiert.

Somit erwerben Führungskräfte wichtige Kompetenzen, um in einem globalisierten Umfeld im Sinne von ACT GLOBAL die Mitarbeiterschaft zielgerichtet und über Standorte hinweg führen zu können.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Eine internationale Arbeitsgruppe sowie die HR IT gestalten 2023 einen konzeptionellen wie auch inhaltlichen Neustart für den gesamten E-Learning-Bereich. Zusätzlich zu technischen Neuerungen sowie Verbesserungen für die Nutzenden wurde das strategische Ziel des lebenslangen Lernens in ein neu gestaltetes Lernangebot umgesetzt. Mitarbeitende können nun nach Vereinbarung von Lernzielen mit ihrer Führungskraft auf über 100 interaktive virtuelle Schulungen und spezielle Lernpfade in verschiedenen Sprachen kostenlos zugreifen. Unser Schulungskatalog umfasst Kurse zu Geschäfts- und Führungskompetenzen, Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten und bietet darüber hinaus auch wertvolle Unterstützung bei persönlicher Entwicklung und Wachstum. Das klassische Präsenztraining wird auch zukünftig durch die FUCHS ACADEMY angeboten. Als weltweit eingesetzte Schulungsinstitution bietet die FUCHS ACADEMY regelmäßig verschiedenste technische und andere fachspezifische Seminare an und versorgt u. a. die Vertriebsprofis mit fundiertem Hintergrundwissen zu den Produkten und deren Anwendungen. Im Jahr 2023 wurden Gespräche mit den globalen Funktionsinhabenden geführt, wie das Angebot künftig noch breiter aufgestellt werden und die Reichweite erhöht werden kann. Einige Projekte der HR-Initiative im Rahmen von FUCHS2025 beschäftigten sich mit der Weiterentwicklung von Nachwuchskräften. Dem neuen Konzept folgend, wurde eine Gruppe globaler Talente, die 2022 ausgewählt worden waren, in mehreren Modulen zu Führungsthemen ausgebildet. Ferner wurden aktuelle Projekte im Unternehmen ausgewählt, in denen die Teilnehmenden Meilensteine mitbearbeiten und dabei die neu erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse über Tools direkt in der

Praxis anwenden können. Für lokale Talente wurde ein Empfehlungskonzept für die Einführung von Karrierepfaden in den Fachfunktionen, abgeschlossen und in der HR Community vorgestellt. Dieses ermöglicht den Fachfunktionen, unabhängig von rein hierarchischen Karrierechancen Mitarbeitenden Laufbahnwege aufzuzeigen.

Aufgrund der globalen Organisationsstruktur stellt interkulturelle Kompetenz für die Beschäftigten einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Durch das verstärkte vernetzte Arbeiten und den internationalen Austausch können diese Kompetenzen in der täglichen Praxis ausgebaut werden. So stand gemeinsames Arbeiten und Lernen auch 2023 im Fokus.

FUCHS hat sich zum Ziel gesetzt, auch in Zukunft intensiv in den Auf- und Ausbau von Kompetenzen der Belegschaft zu investieren. Aus diesem Grund hat man sich im Jahr 2021 dazu entschieden, die Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitendem zu messen, mit dem Ziel, sie jährlich um 5% zu steigern. Der 2022 erstmalig gemessene KPI, Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitendem, konnte 2023 von 13 Stunden um 2 Stunden auf 15 Stunden gesteigert werden. Das entspricht einem Anstieg von 15%. Die Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitendem werden nun weltweit mit einer verbesserten Systematik, entsprechend einer Guideline mit genauen Definitionen erfasst, berichtet und nachverfolgt. Eine KPI-gesteuerte Nachverfolgung ermöglicht, dass Aktivitäten wie auch Verbesserungsbedarfe im Bereich Weiterbildung transparenter werden. In einer jährlichen Zielerreichungsanalyse wird die Umsetzung der anspruchsvollen Mittelfristziele für den KPI Weiterbildungsstunden überprüft.

Nichtdiskriminierung, Diversität und Chancengleichheit

Zu einer verantwortungsvollen Personalpolitik gehört für FUCHS die Wahrung der Chancengleichheit sowie ein striktes Diskriminierungsverbot. FUCHS unterstützt die Ziele der Grundsatzerklärung der International Labour Organization (ILO). Dazu zählen die Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Kollektivverhandlungen, die Beseitigung und Ächtung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie das Verbot von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf. FUCHS toleriert keinerlei Diskriminierungen und hat sich im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen dazu verpflichtet, die Prinzipien der Chancengleichheit bei Einstellung und Beförderung der Beschäftigten zu wahren. Darüber hinaus respektiert FUCHS die Rechte der Mitarbeitenden auf Gleichbehandlung, ungeachtet deren Abstammung, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Geschlecht, sexueller Orientierung, politischer oder gewerkschaftlicher Betätigung, Alter, Krankheit, Behinderung oder anderer persönlicher Merkmale. FUCHS nimmt auf Handicaps von Menschen Rücksicht und schafft ihnen ein Umfeld, in dem sie ihre Fähigkeiten im Betrieb einbringen können.

FUCHS sorgt für ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld und fördert aktiv die verschiedenen Aspekte der Diversität. Die Integration verschiedener Nationalitäten ist für das Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Im Rahmen der Globalisierung werden zunehmend auch Kolleg*innen aus den Standorten dazu motiviert, sich intern auf Vakanzten im jeweiligen Ausland zu bewerben. Vakante Positionen werden intern über das Human Capital System für alle

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Mitarbeitenden zugänglich veröffentlicht. Durch Orientierung der Stellensuche an faktischen Fachkenntnissen, Erfahrungen sowie am verhaltensbasierten Bereich rund um das global verbindliche Kernkompetenzenmodell werden die Auswahlkriterien für die internen Bewerber*innen möglichst transparent gestaltet und anhand der neuen kompetenzbasierten Interviewtechniken und -prozesse substantiell abgefragt, sodass eine mögliche Diskriminierung durch Objektivierung minimiert wird.

Die FUCHS SE beteiligt sich seit ihrer Gründung an der Initiative deutscher Wirtschaftsführer, die ein Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft unter der Schirmherrschaft des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik vorgestellt haben. Der Vorstand hat sich als Unterzeichner des Leitbilds zu einer sowohl erfolgs- als auch werteorientierten Unternehmensführung im Sinne der sozialen Marktwirtschaft verpflichtet. Dazu gehören fairer Wettbewerb, Sozialpartnerschaft, Leistungsprinzip und Nachhaltigkeit.

In gemischten Führungsteams wird eine signifikante Stärkung des Unternehmens gesehen. Daher legt FUCHS unter anderem besonderen Wert auf die gezielte Förderung von Frauen und stellt deren angemessene Berücksichtigung bei der Besetzung von Führungspositionen sicher. Wie bereits im Vorjahr beträgt der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft 26%. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen konnte um einen Prozentpunkt auf 25% gesteigert werden.

Lieferanten

Eine wettbewerbsfähige und zuverlässige Versorgung mit Rohstoffen sowie mit Dienstleistungen und technischen Gütern wird durch eine enge, offene und transparente Zusammenarbeit mit den Lieferanten sichergestellt. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit den Lieferanten Transparenz und Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette kontinuierlich voranzutreiben. Hierzu fordert FUCHS seine Lieferanten auf, den neu erstellten und verbindlichen Supplier Code of Conduct, der unter anderem auf den Prinzipien des UN Global Compact basiert, anzuerkennen und dessen Einhaltung entlang ihrer Wertschöpfungskette sicherzustellen. Zusätzlich wurde der FUCHS Code of Conduct überarbeitet und es wurden wichtige Erwartungen an die Lieferanten hinsichtlich Compliance, Ächtung von Kinderarbeit und Diskriminierung sowie hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten, Gesetzen und anerkannten Arbeits- und Umweltstandards hierin ergänzt. Darüber hinaus kommen nur Rohstoffe zum Einsatz, die sämtliche geltenden EHS-Vorschriften (Environment, Health and Safety), also die Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsvorgaben, erfüllen. In interdisziplinären Teams von Expert*innen wird zusammen mit den Lieferanten kontinuierlich daran gearbeitet, alternative Rohstofflösungen aus regenerativen Quellen zu erschließen und dadurch den Einsatz von fossilen Rohstoffen sukzessive zu reduzieren.

Rohstoffe sind ein entscheidender Faktor für die gleichbleibende Qualität der Produkte und somit spielt die kontinuierliche Pflege bzw. Überwachung des Rohstoff- und Lieferantenportfolios eine entscheidende Rolle. Sowohl das Lieferantenmanagement als auch der Rohstoffeinkauf

werden nach global einheitlichen Konzernvorgaben organisiert und durchgeführt.

Bereits im Jahr 2022 haben wir die Einkaufsorganisation umfassend reorganisiert, mit dem Ziel, die Expertise in den Märkten zu verbessern. Hierzu haben wir eine produktbasierte Struktur eingeführt. Darüber hinaus haben wir in den drei Weltregionen Nord- und Südamerika, Asien-Pazifik und EMEA regionale Strukturen etabliert, um die regionalen Märkte zu beobachten und zu bearbeiten. Im Jahr 2023 haben wir basierend auf dieser neuen Struktur diverse Prozesse und Abläufe angepasst und entsprechend dokumentiert, um eine effizientere Arbeitsweise zu ermöglichen. Außerdem haben wir in den genannten drei Weltregionen die Umsetzung der neuen Organisationsstruktur abgeschlossen.

Im Rahmen eines aktiven Lieferantenmanagements nimmt FUCHS eine jährlich wiederkehrende Bewertung aller strategischen Rohstofflieferanten vor. Hierzu werden die liefernden Unternehmen einerseits nach einer Selbsteinschätzung zu Themen wie z.B. Qualität, Preisgestaltung und Nachhaltigkeit gefragt. Andererseits erfolgt eine systematische und transparente Bewertung durch verschiedene Funktionen innerhalb von FUCHS. Erstmals erfolgte 2023 analog zu der Bewertung der weltweiten strategischen Lieferanten auch eine Bewertung auf regionaler Ebene in der Region EMEA, ein exemplarischer Prozess, der zeigt, welche Synergien mit der neuen regionalen Organisationsstruktur erzielt werden können. Werden im Rahmen dieses Abgleichs Verbesserungspotenziale aufgedeckt oder nicht erfüllte Erwartungen

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS



„Alternative Rohstoffe und Verpackungen aus erneuerbaren Quellen sind für uns ein hochwirksamer Hebel, um Emissionen zu reduzieren. Zusätzlich arbeiten wir mit unseren Lieferanten daran, die über zugekaufte Materialien erworbenen Emissionen kontinuierlich zu reduzieren, um unsere ambitionierten Ziele zu erfüllen.“

Bruno Chaouat, Vice President Procurement

identifiziert, vereinbaren wir dezidierte Maßnahmenpläne mit dem jeweiligen Unternehmen, deren Implementierung in regelmäßigen Abständen konsequent nachverfolgt wird. Die Forderungen von FUCHS hinsichtlich Compliance, Ächtung von Diskriminierung und Kinderarbeit sowie hinsichtlich Einhaltung von Gesetzen und anerkannten Arbeits- und Umweltstandards sind Teil des Lieferantenverhaltenskodex, der Lieferbedingungen und der jährlichen Bewertung der strategischen Lieferanten. FUCHS unterstützt durch direkte Maßnahmen in der eigenen Lieferkette die Einhaltung sozialer Nachhaltigkeitskriterien und des ethischen Handelns entlang der Wertschöpfungskette der Schmierstoffindustrie. Hinzu kommen indirekte Maßnahmen wie etwa die Gründung interdisziplinärer interner Arbeitskreise und die Teilnahme an externen Arbeitsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit und Menschenrechte.

Im Rahmen der letztjährigen strategischen Lieferantenbewertung, die Aspekte wie Zuverlässigkeit, Qualität, Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen, technische Kooperation beinhaltet, haben mehr als 30% der Schlüssellieferanten trotz Verschärfung der Kriterien für Menschenrechte den Status A in Nachhaltigkeit bekommen. Status A entspricht einer mehr als 80-prozentigen, Status C einer weniger als 70-prozentigen Erfüllung der geprüften Kriterien.

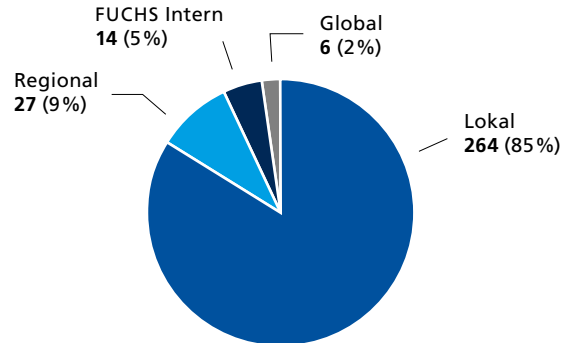
Bereits vor dessen Umsetzungsverpflichtung zum 1. Januar 2024 hat sich FUCHS aktiv mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) beschäftigt. Es wurde eine unternehmensübergreifende Task Force eingerichtet, welche sich aktiv mit dem Gesetz, den Sorgfaltspflichten und den damit verbundenen Aufgaben auseinandersetzt. Da FUCHS bereits Aktivitäten und Pro-

zesse in diesen Bereichen implementiert hat, gilt es die vorhandenen Prozesse auf Verbesserungspotenzial zu prüfen und weiterführende Prozesse einzuführen. In diesem Zusammenhang wurden diverse Veranstaltungen besucht und erste Workshops veranstaltet, um die relevanten internen Stakeholder für das Projekt zu sensibilisieren. Unsere Geschäftspartner und Lieferanten wurden durch eine Neuauflage des FUCHS Supplier Sustainability Letters über das neue Gesetz und die Anforderungen an einen FUCHS-Partner informiert.

Um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken und Verstöße innerhalb unserer eigenen Geschäftstätigkeit und unserer Lieferketten zu erkennen, zu bewerten und zu vermeiden, haben wir in einem ersten Schritt eine Risikoanalyse erstellt. Wir sind uns bewusst, dass Risiken und Verstöße auf verschiedenen Ebenen auftreten können, etwa auf Länder-, Branchen- oder Rohstoffebene. Aufgrund der Komplexität der Lieferketten, der potenziellen Risiken sowie der Überwachungspflicht haben wir beschlossen, durch den Einsatz der cloudbasierten Plattform INTEGRITY NEXT auf externes Fachwissen zurückzugreifen.

Neben der digitalen Lösung sehen wir auch ein enormes Potenzial im Austausch und in der Zusammenarbeit mit weiteren Unternehmen. Aus diesem Grund engagieren wir uns aktiv im Branchendialog der Automobilindustrie, einer Multi-Stakeholder-Initiative, in der wir auch Mitglied sind.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Anteil globaler, regionaler und lokaler Projekte (inkl. JVs)**3.1.4 CSR-Projekte**

Gesellschaftliche Akzeptanz ist aus Sicht von FUCHS eine wichtige Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Eine Vielzahl der FUCHS-Gesellschaften ist in ihren Regionen stark verwurzelt. Das Unternehmen sieht sich als Partner dieser Regionen und engagiert sich gezielt in Initiativen und Kooperationen in den Bereichen Bildung und Kultur. Darüber hinaus unterstützt FUCHS zahlreiche soziale Projekte und gemeinnützige Einrichtungen im Rahmen des FUCHS Förderpreises.

Um die Entwicklung sozialer Projekte auf alle lokalen Einheiten auszudehnen und in den jeweiligen lokalen Zielsetzungen zu verankern, hat FUCHS alle vollkonsolidierten Gesellschaften dem Ziel verpflichtet, mindestens 0,1 % des

lokalen EBIT für CSR-Projekte zu verwenden. Im Jahr 2023 haben 75 % aller FUCHS-Gesellschaften dieses Ziel erfüllt. Joint-Ventures sind eingeladen, diese Zielsetzung zu übernehmen.

Jede Gesellschaft ist aufgefordert, alle Projekte in einem Reportingsystem zu melden, ebenso wenn keine Projekte durchgeführt wurden. Seit Einführung eines zentralen Monitorings im Jahr 2021 ist die Anzahl der unterstützten Projekte kontinuierlich gestiegen.

Auch im Jahr 2023 konnte die Zahl der sozialen Projekte nochmals gesteigert werden. So wurden im Jahr 2023 insgesamt 298 soziale Projekte von 45 FUCHS-Gesellschaften weltweit unterstützt. Weitere 13 Projekte wurden von vier Joint Ventures gefördert.

Von den insgesamt 311 gemeldeten Projekten kamen 14 (interne) Projekte (ca. 5%) den Mitarbeitenden von FUCHS zugute (2022: 30 Projekte), während 297 externe soziale Projekte gefördert wurden. Der größte Anteil davon hat einen lokalen Hintergrund. Knapp 85% oder 264 Projekte unterstützen hilfsbedürftige, sozial benachteiligte und notleidende Menschen in der direkten Umgebung. Dies unterstreicht den Grundsatz, in der direkten Nachbarschaft zu wirken. Weiterhin gibt es auch eine kleinere Anzahl an Projekten, die regional (27 Projekte oder ca. 9%) oder global (6 Projekte oder ca. 2%) wirken.

Alle CSR-Projekte bei FUCHS müssen mindestens einem der 17 SDGs (Sustainable Development Goals) zugeordnet werden können. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung,

auch bekannt als die globalen Ziele, wurden 2015 von den Vereinten Nationen als universeller Aufruf zum Handeln angenommen, um die Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass bis 2030 alle Menschen in Frieden und Wohlstand leben. Die Länder haben sich verpflichtet, vorrangig diejenigen voranzubringen, die am weitesten zurückgeblieben sind.⁵

Bei FUCHS wurden den CSR-Projekten im Jahr 2023 612 SDGs zugeordnet. Da viele Projekte auch mehrere SDGs abdecken können, sind Mehrfachnennungen pro Projekt möglich. Die Top 4 aller erwähnten SDGs decken knapp 72 % aller zugeordneten Goals ab.

Der Spitzenreiter ist nach wie vor SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ mit 190 Nennungen, gefolgt von SDG 1 „Keine Armut“ (110 Projektnennungen), SDG 4 „Hochwertige Bildung“ (71 Projekte) und SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (68 Projekte). Darin zeigt sich, dass die FUCHS-Gesellschaften überwiegend Projekte mit den Schwerpunkten Gesundheit, Armut und Bildung unterstützen.

Zu beachten ist, dass genau wie im vergangenen Jahr jedem Projekt mehrere SDGs zugeordnet werden konnten, da einige Projekte mehr als ein SDG fördern.

⁵ Quelle: Sustainable Development Goals | United Nations Development Programme (undp.org)



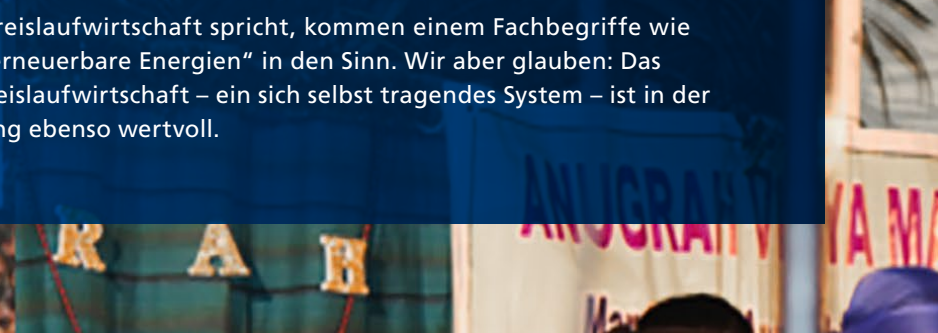
Soziale Kreisläufe

Menschen zu sozialer Entwicklung befähigen

Seit 2014 unterstützt FUCHS Indien **Anugrah Vidya Mandir**, eine Schule mit Heim für mittellose Kinder in der Nähe von Mumbai. Hier erhalten rund 300 Schülerinnen und Schüler Unterricht auf Englisch – **damit befähigen wir sie**, eine Karriere und höhere Bildung anzustreben und so der Armut zu entkommen.

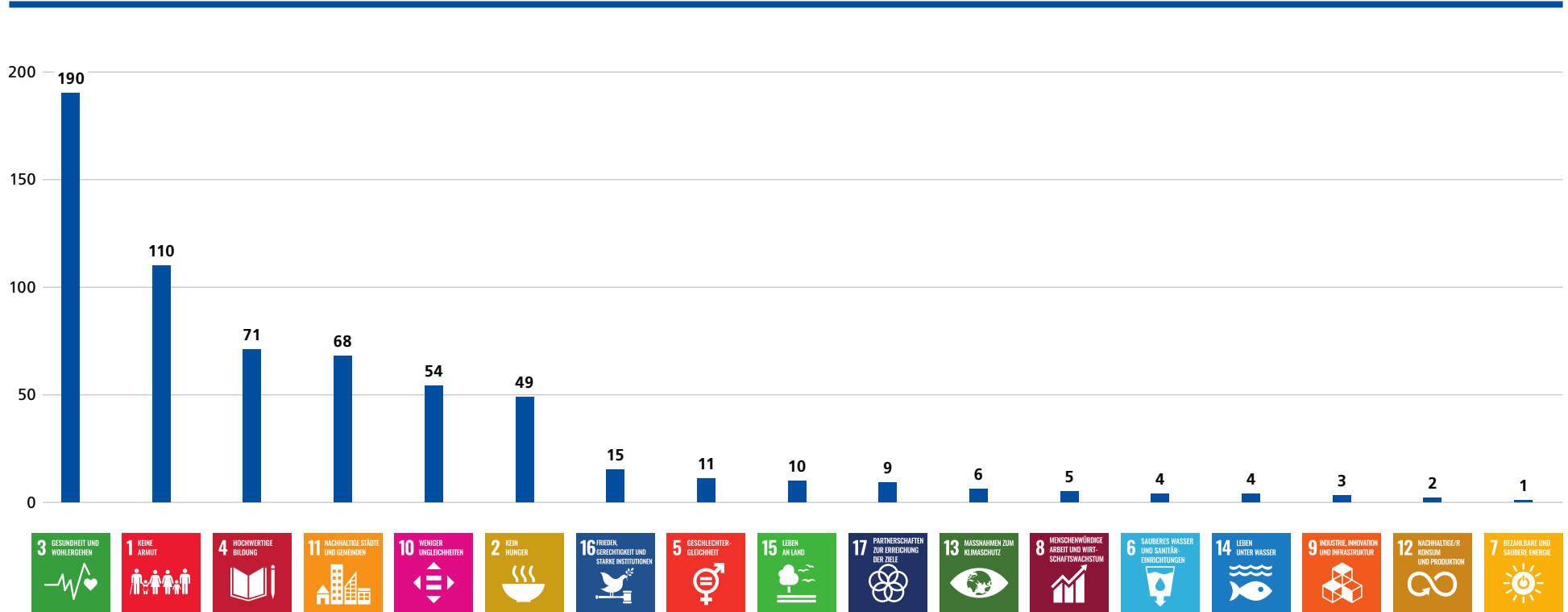
Darüber hinaus unterstützen wir auch Anugrah-Absolventen, die sich für soziale Berufe entscheiden. Zuletzt drei junge Frauen in der Ausbildung im Bereich der Krankenpflege. Für uns sind diese ehemaligen Schülerinnen und Schüler Sinnbild für einen größeren Zusammenhang: Sie **werden selbst zu Akteur*innen des Wandels** und verbessern nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das anderer.

Wenn man über Kreislaufwirtschaft spricht, kommen einem Fachbegriffe wie „Recycling“ und „erneuerbare Energien“ in den Sinn. Wir aber glauben: Das Kernprinzip der Kreislaufwirtschaft – ein sich selbst tragendes System – ist in der sozialen Entwicklung ebenso wertvoll.



3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Zuordnung der FUCHS-CSR-Projekte zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen
(Anzahl FUCHS-CSR-Projekte)









3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Amerika

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
AR10	FUCHS ARGENTINA S. A.	Feuerwehrlleute vor Ort	Unterstützung lokaler Feuerwehren bei der Verbesserung ihrer Ausrüstung/Werkzeuge	
BR10	FUCHS LUBRIFICANTES DO BRASIL LTDA.	CMDCA – Sorocaba	Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern in der Stadt Sorocaba	
CA10	FUCHS LUBRICANTS CANADA LTD.	Nutrition for Learning	Spende an die lokale Organisation für Ernährungshilfe für bedürftige Kinder	
CL10	FUCHS LUBRICANTS (Chile) SPA	LIGA CHILENA CONTRA LA EPILEPSIA	Unterstützung für die viermonatige Behandlung eines Kindes mit Wachstums- und Entwicklungsstörungen	

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Amerika

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
MX10	LUBRICANTES FUCHS DE MEXICO S.A. DE C.V.	Centro de Autismo de Querétaro	Unterstützung für 40 Kinder mit Autismus, um eine Therapie zu ermöglichen	 
				
US20	FUCHS LUBRICANTS CO.	Sleep in Heavenly Peace	Zwanzig Beschäftigte von FUCHS halfen freiwillig beim Bau von Kinderbetten.	 
				

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS










Amerika

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
US30	ULTRACHEM INC.	Children's Tumor Foundation	Spende an die Stiftung zur Erforschung der Neurofibromatose (NF)	
US40	NYE LUBRICANTS INC.	St. Vincent de Paul	Spende an die St. Vincent de Paul Society für Lebensmittel, Miete, Kleidung usw.	

In Nord-, Mittel- und Südamerika wurden insgesamt 70 Projekte unterstützt, die in dieser Tabelle, die nur ein Projekt pro Unternehmen zeigt, nicht alle aufgeführt sind.


3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

EMEA

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
AT10	FUCHS AUSTRIA SCHMIERSTOFFE GMBH	Flachgauer Tafel	Lebensmittel retten und an arme Menschen abgeben	
BE10	FUCHS LUBRICANTS BENELUX N.V./S.A.	Lizette & Lucien	Unterstützung für ein Suppen- und Mittagsangebot für Menschen mit Behinderungen, die im Restaurant arbeiten	 
CZ10	FUCHS OIL CORP. (CZ) SPOL. S R. O.	Stopa bezpečí, s.r.o.	Finanzielle Unterstützung für die Veröffentlichung der Broschüre: Leben mit Behinderung	
DE01	FUCHS SE	Das andere SchulZimmer gemeinnützige UG	Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrations- oder Flüchtlingshintergrund	 
DE10	FUCHS LUBRITECH GMBH	Kinder-Hospiz Sternenbrücke	Hilfe für unheilbar kranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	  
DE20	BREMER & LEGUIL GMBH	Sucht- und Jugendhilfe e.V.	Unterstützung der Suchthilfe und der Jugendhilfe	
EE20	FUCHS LUBRICANTS ESTONIA OÜ	Menschen mit Krebsdiagnose über die Hille Tänavsuu Krebsstiftung The Gift of Life	Unterstützung der Krebsstiftung	 

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

EMEA

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
ES10	FUCHS LUBRICANTES S.A.U.	Fundació NEXE	Spende durch den Verkauf von Rosen zugunsten von Kindern mit schweren Behinderungen	 
FI10	FUCHS OIL FINLAND OY	Freundeskreis der Universitäts-Kinderkrankenhäuser	Spende an Kinderkrankenhäuser für neue Ausrüstung	
FR10	FUCHS LUBRIFIANT FRANCE S.A.	ESAT Jean Charcot	Gärtnern für Menschen mit Behinderungen	 
GB10	FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC.	Cancer Charity	Unterstützung einer Wohltätigkeitsorganisation, die sich um krebserkrankte Menschen vor Ort kümmert	
GR30	FUCHS HELLAS S.A.	Special Vocational Education Laboratory (EEEE) of Agios Dimitrios	Unterstützung des EEEK zur Förderung von Kindern mit geistiger Behinderung, Autismus und Mehrfachbehinderung	 
HR10	FUCHS MAZIVA D.O.O.	Klinika za dječje bolesti Zagreb	Spende für das Kinderkrankenhaus in Zagreb	
HU10	FUCHS OIL HUNGÁRIA KFT	FUCHS Mitarbeitende	Zuschuss für Beschäftigte zu Mitgliedbeiträgen mit Sportbezug	
IT20	FUCHS LUBRIFICANTI S.P.A.	Frati Minori Piemonte Onlus Convento Sant Antonio da Padova Torino	Finanzielle Unterstützung des Vereins, der Mahlzeiten an Obdachlose verteilt	 

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

EMEA

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
LT10	FUCHS LUBRICANTS LITHUANIA UAB	Warm Visits Programme	Unterstützung für einsame, meist ältere Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen selten ihre Wohnung verlassen	 
				
LV10	FUCHS LUBRICANTS LATVIA SIA	Lettischer Verband der SOS-Kinderdörfer	Unterstützung von SOS-Familien für Kinder, die ohne elterliche Fürsorge leben	   
NO20	FUCHS LUBRICANTS NORWAY AS	Alpinclub Rælingen	Spende für Ausrüstung, damit Sport für alle möglich ist	  





3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

EMEA

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
PL10	FUCHS OIL CORPORATION (PL) SP. Z O. O.	Nasz Śląsk im. gen. Jerzego Ziętka Stiftung	Fundraising für Waisenhäuser in Schlesien	
PT10	FUCHS LUBRICANTES UNIPessoal LDA.	Misericórdia da Maia – Centro Comunitário Vermoim Sobreiro	Unterstützung des Gemeindezentrums für Mahlzeiten, die an Bedürftige ausgegeben werden	
RO10	FUCHS LUBRICANTS SRL (ROMANIA)	Daruieste Viata (NGO)	Finanzielle Unterstützung für den Bau des neuen Kinderkrankehaus-Campus in Bukarest	
RU10	OOO FUCHS OIL	Internat für Kinder mit Entwicklungsstörungen	Anschaffung von Spezialgeräten für die Schulküche	
SE20	FUCHS LUBRICANTS SWEDEN AB	Womengineer Foundations	Unterstützung auf dem Weg zur Geschlechtergerechtigkeit im Ingenieurwesen	
SK10	FUCHS OIL CORPORATION (SK) SPOL. S. R. O.	Svetielko nádeje	Unterstützung des Vereins „Light of Hope“ zur Betreuung von an Krebs erkrankten Kindern	
SL10	FUCHS MAZIVA LSL D. O. O.	Lions Club Brezice	Unterstützung für den Kauf von Sportschuhen für bedürftige Kinder	
UA10	TOV FUCHS MASTYLA UKRAINA	Behelfsschule der christlich-katholischen Organisation für Nächstenliebe (Caritas)	Bereitstellung von Weihnachtsgeschenken und Schulmaterial	

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

EMEA

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
ZA20	FUCHS SOUTHERN AFRICA (PTY). LTD.	Stipendiaten an 5 lokalen Schulen	Sponsoring von Mathe-Nachhilfeunterricht	  
				

In der Region EMEA wurden insgesamt 169 Projekte unterstützt, die in dieser Tabelle, die nur ein Projekt pro Unternehmen zeigt, nicht alle aufgeführt sind.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

APAC

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
AU10	FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD.	Love Your Sister	Fundraising zur Bereitstellung von Präzisionsmedizin für Krebspatienten	
				









3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

APAC

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
CN99	FUCHS CHINA	Bedürftige Studenten	Bereitstellung von Lebensmitteln, Schreibwaren und elektronischen Wörterbüchern für arme Studenten	   
				
ID99	FUCHS INDONESIA	Gemeinden im Bereich des Werks Cikarang	Organisation von Veranstaltungen, die den Gemeinden in der Nähe des Werks zugute kommen sollen	 

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

APAC

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
IN10	FUCHS LUBRICANTS (INDIA) PVT. LTD.	Anugrah Vidya Mandir Schule, Ambarnath	Schulgebühren für 100 Kinder, 2 Studentinnen und Krankenpflegeausbildung für 2 Mädchen	  
				
JP10	FUCHS JAPAN LTD.	Gemeinde Shichihongi, Iga	Aufräumaktion in der Umgebung der Anlage und der Gemeinde	 
KR10	FUCHS LUBRICANTS (KOREA) LTD.	Korea Food for the Hungry International	Sponsoring von Wunschboxen für einkommensschwache Familien und Kinder	 

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

APAC

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
MY10	FUCHS PETROLUBE (MALAYSIA) SDN. BHD.	Rumah Hope – Waisenhaus	Speisung und Unterstützung von Waisenhäusern und Bereitstellung von Lebensmitteln und Bedarfsartikeln	 
SG10	FUCHS LUBRICANTS PTE. LTD.	Society for the Aged Sick (SAS)	Unterstützung eines gemeinnützigen Pflegeheims mit Spenden wie Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs	  



3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

APAC

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
TH20	FUCHS LUBRICANTS (THAILAND) CO., LTD.	Waisenhaus von Pattaya und Sotpattana-Schule	„Spenden für den Bildungsfonds und Patenschaften für Mittagessen für Kinder“	   
			 	
TW10	FUCHS LUBRICANTS TAIWAN CORP.	The Garden of Hope Stiftung	Versorgung benachteiligter Familien mit den Dingen, die sie brauchen	 

In der Region APAC wurden insgesamt 59 Projekte unterstützt, die in dieser Tabelle, die nur ein Projekt pro Unternehmen zeigt, nicht alle aufgeführt sind.

3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Gemeinschaftsunternehmen

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
EG10	FUCHS EGYPT LUBRICANTS LLC	Ägyptische Kleiderkammer	Spende von Decken und Kleidung für arme Familien und Waisenkinder	
TR20	OPET FUCHS MADENI YAĞ SANAYI VE TICARET A.S.	Erdbebenopfer in der Türkei	Klinische und psycho-soziale Unterstützung für Erdbebenopfer	  




3.1 Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei FUCHS

Gemeinschaftsunternehmen

	FUCHS-Gesellschaft	Begünstigte	Projektbeschreibung	Geförderte SDGs
ZM10	FUCHS ZAMBIA LIMITED	„Elephant Charge“ Off Road Challenge	Spende der Teameinnahmen dieses Rennens an sambische Wohltätigkeitsorganisationen z.B. für Tier-, Land- und Artenschutz oder zur Unterstützung von Schulkindern	   
				
ZW10	FUCHS ZIMBABWE (PVT) LTD.	Gemeinde Hurungwe	Projekt zur Wiederaufforstung einheimischer Bäume und zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze	   

Insgesamt wurden 13 Projekte von den Joint Ventures unterstützt, die in dieser Tabelle, die nur ein Projekt pro Unternehmen zeigt, nicht alle aufgeführt sind.

3.2 EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie ist ein wichtiger Baustein des European Green Deal und des Aktionsplans „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“, mit denen die EU bis 2050 klimaneutral werden will. Die zentralen Ziele der EU-Taxonomie sind die Schaffung von Transparenz für Kapitalmarktteilnehmer und die Lenkung von Kapitalströmen in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Die Veröffentlichung der EU-Taxonomie-Verordnung erfolgte im Juni 2020. Der delegierte Rechtsakt zu den ersten beiden Umweltzielen, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, sowie der Rechtsakt zu den Berichtspflichten (Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung) traten Ende Dezember 2021 in Kraft. Im Juni 2023 veröffentlichte die EU-Kommission die Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486 (sog. „Umweltrechtsakt“) für die Umweltziele 3 bis 6 zur Ergänzung der Delegierten Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlamentes und des Rates. Dieser Umweltrechtsakt enthält u. a. vier Anhänge zu den technischen Bewertungskriterien der Tätigkeiten der Umweltziele 3 bis 6. Zeitgleich wurde der Delegierte Rechtsakt zur Änderung des Klimarechtsakts (VO 2023/2485/EU) veröffentlicht, welcher Anpassungen an etablierten Tätigkeiten sowie neue Tätigkeiten der Ziele 1 und 2 enthält. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl weiterer, die EU-Taxonomie betreffende Dokumente, wie z. B. FAQs, veröffentlicht.

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem, das bestimmte Wirtschaftstätigkeiten für die sechs Umweltziele beschreibt. Diese Wirtschaftstätigkeiten sind grundsätzlich taxonomiefähig. Anhand von in der EU-Taxonomie Verordnung vorgegebenen Kriterien können die Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig, bzw. taxonomiekonform eingestuft werden. Die Bewertung der ökologischen Nachhaltigkeit erfolgte über einen dreistufigen Prozess. Grundsätzlich muss im ersten Schritt ein wesentlicher Beitrag zu einem der sechs Umweltziele gegeben sein:

- 1) Klimaschutz (CCM)
- 2) Anpassung an den Klimawandel (CCA)
- 3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)
- 4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)
- 5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC)
- 6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO).

Dies wird über die Erfüllung von in den Delegierten Rechtsakten der EU-Taxonomie Verordnung definierten technischen Bewertungskriterien belegt. Im zweiten Schritt, folgt die sogenannte „do no significant harm“ (DNSH) Prüfung, derzufolge keines der fünf weiteren Umweltziele erheblich beeinträchtigt werden darf. Im

letzten Schritt müssen die Mindestschutzkriterien „Menschen- und Verbraucherschutz, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Besteuerung und fairer Wettbewerb“ erfüllt sein. Nur bei kumulativer Erfüllung aller Kriterien gilt eine Wirtschaftsaktivität als taxonomiekonform.

Wirtschaftsaktivitäten, die nicht in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie fallen, sind nicht taxonomiefähig und damit auch nicht taxonomiekonform.

Mit der im delegierten Rechtsakt zu Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung festgelegten stufenweisen Einführung der Berichtspflichten der EU-Taxonomie mussten börsennotierte Unternehmen wie FUCHS bereits für das Jahr 2021 den taxonomiefähigen Anteil an Umsatz, Investitions- (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) für die ersten beiden Umweltziele berichten. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Berichtspflicht um taxonomiekonforme Anteile von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben für die ersten beiden Umweltziele erweitert. Ab dem Geschäftsjahr 2023 findet nun zusätzlich die Berichtspflicht der taxonomiefähigen Anteile an Umsatz, Investitions- (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) für die Umweltziele 3 bis 6 sowie der neuen Tätigkeiten der Umweltziele 1 und 2 erstmalig Anwendung.

3.2 EU-Taxonomie

Unser Vorgehen

Im Rahmen unseres Umsetzungsprojektes der EU-Taxonomie haben wir – wie bereits im Vorjahr – sämtliche Wirtschaftsaktivitäten von FUCHS zunächst mit Hinblick auf den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie Verordnung abgeglichen und die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert. Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Schmierstoffen fällt nicht unter den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie Verordnung, daher lassen sich keine taxonomiefähigen Umsätze ableiten. Die für die EU-Taxonomie Verordnung relevanten Wirtschaftstätigkeiten von FUCHS beziehen sich ausschließlich auf CapEx und OpEx, die sich in zwei Teilbereiche untergliedern lassen:

- a) Aktivitäten im Zusammenhang mit Immobilien umfassen die Tätigkeiten:
- Neubau
 - Renovierung bestehender Gebäude
 - Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

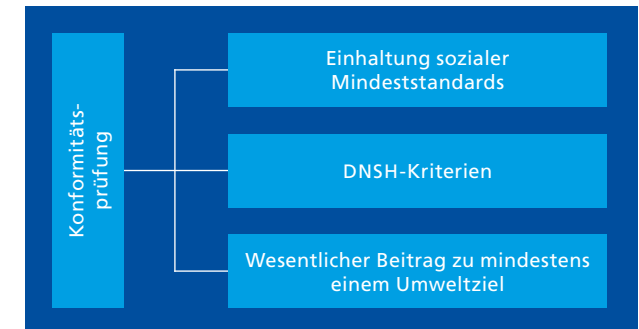
- Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen
- Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
- Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
- Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (Leasing)

b) Aktivitäten im Zusammenhang mit Fahrzeugen umfassen die Tätigkeiten:

- Herstellung anderer CO₂-armer Technologien
- Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- Güterbeförderung im Straßenverkehr

Auf Basis der Finanzkennzahlen aller vollkonsolidierten Gesellschaften des FUCHS-Konzerns wurden im Rahmen einer konzernweiten Analyse die hieraus gewonnenen Ergebnisse durch ein interdisziplinäres Team von Controlling, Finance, und Governance validiert.

Die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten für die Umweltziele 1 und 2 wurden von FUCHS in der Folge durch drei Prüfschritte mit Hinblick auf ihre Konformität analysiert:



Die Überprüfung der technischen Bewertungskriterien erfolgte konzernweit anhand von Checklisten, die die Landesgesellschaften ausgefüllt haben. Auf zentraler Ebene wurden diese Checklisten ausgewertet und nach einzelnen Wirtschaftstätigkeiten aggregiert. In vielen Fällen wurden die Wirtschaftsaktivitäten als taxonomiefähig eingestuft, konnten aber nicht die technischen Bewertungskriterien erfüllen. Im Rahmen der Konformitätsprüfung ist zudem eine Klimarisikoanalyse gemäß Anlage A der Verordnung 2021/2139/EU notwendig. Um dieser Anforderung Rechnung zu tragen, wurden geografische Daten der Standorte mit Klimadaten zu Temperatur, Wind, Wasser und Feststoffen abgeglichen. Bei Klimarisiken wurde das RCP 8.5 Szenario zugrunde gelegt welches ein worst-case Szenario darstellt. Zusätzlich wurden die Daten eines Versicherungspartners der FUCHS-Gruppe zu den Risiken

Unser Vorgehen

3.2 EU-Taxonomie

Erdbeben, Wind und Überflutungen in die Risikoanalyse einbezogen. Die Analyse ergab keine wesentlichen physischen Klimarisiken für die FUCHS-Standorte und somit für die Aktivitäten CCM 6.5, CCM 7.4, CCM 7.5 und CCM 7.6 von FUCHS. Die Einhaltung von Verfahren zu sozialen Mindeststandards in den Bereichen Menschenrechte inkl. Arbeitnehmerrechte und Verbraucherschutz, Bestechung und Korruption, Besteuerung sowie fairen Wettbewerb wird durch FUCHS sichergestellt.

→ [Geschäftsbericht 2023 S. 88 Arbeitnehmerbelange](#)

→ [Geschäftsbericht 2023 S. 92 Sozialbelange](#)

→ [Geschäftsbericht 2023 S. 94 Achtung der Menschenrechte; Bekämpfung von Korruption, Bestechung und wettbewerbswidriges Verhalten](#)

Ein taxonomiekonformer Anteil an CapEx oder OpEx wird nur dann ausgewiesen, wenn alle Kriterien der Prüfschritte kumulativ erfüllt werden. Die Einzelheiten je Kennzahl ergeben sich aus den unten stehenden Ausführungen.

Alle Aktivitäten von FUCHS beziehen sich auf das Umweltziel 1 „Klimaschutz“ (im Folgenden „CCM“ für „Climate Change Mitigation“), da für das Umweltziel 2 „Anpassung an den Klimawandel“ keine separaten CapEx oder OpEx identifiziert wurden, die speziell zur Anpassung an den Klimawandel beitragen. Die Aktivität Neubau CCM 7.1 leistet potenziell einen Beitrag zu dem Umweltziel 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ (im Folgenden „CE“ für „Circular Economy“), bzw. Aktivität CE 3.1. Die Aktivität Renovierung bestehender Gebäude CCM 7.2 leistet ebenfalls potenziell einen Beitrag zu dem Umweltziel 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, bzw. Akti-

viät CE 3.2. In den Meldebögen gem. Anhang V der Änderungen der Anhänge der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 wird das Umweltziel 1 „Klimaschutz“ für die Aktivitäten CCM 7.1 und CCM 7.2 im Fettdruck angegeben, um eine Doppelzählung von Wirtschaftsaktivitäten in den KPI's von Finanzunternehmen zu vermeiden.

Kennzahlen**Umsatz**

Die EU-Taxonomie definiert Umsatz als Nettoumsatz (Nenner gem. EU-Taxonomie, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen gemäß IFRS 15). Durch die Tatsache, dass FUCHS nicht in den primären Anwendungsbereich der EU-Taxonomie fällt, ergeben sich keine taxonomiefähigen oder -konformen Umsatzerlöse (Zähler gem. EU-Taxonomie). Im Geschäftsjahr 2023 wurden Umsatzerlöse i. H. v. 3.541 Mio € erzielt.

→ [Geschäftsbericht 2023 S. 130 Konzernabschluss der FUCHS SE](#)

→ [Geschäftsbericht 2023 S. 130 Gewinn- und Verlustrechnung](#)

CapEx

Die EU-Taxonomie definiert Investitionsausgaben als sämtliche Zugänge und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen nach IAS 16, Nutzungsrechte nach IFRS 16 sowie gegebenenfalls kapitalisierte Entwicklungskosten nach IAS 38 (Nenner gem. EU-Taxonomie). Der Zähler stellt dabei den taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Anteil der auf die obenstehenden Aktivitäten entfallenden CapEx dar. Auf Basis der Finanzkennzahlen der Jahresabschlüsse aller vollkonsolidierten

Gesellschaften wurden die unterschiedlichen Aktivitäten durch eine separate konzernweite Abfrage den Abschlusspositionen zugeordnet.

Unerheblich ist hierbei, ob FUCHS die Tätigkeit selbst erbringt oder durch einen Dritten durchführen lässt. Nach 1.1.3.2. Buchstabe c des Anhang I zum Rechtsakt zu den Berichtspflichten ist auch der Erwerb solcher Leistungen einzubeziehen.

Beschreibung wesentlicher Einzelsachverhalte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Beitrag zur CapEx KPI

CCM 3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien, (Elektrische Gabelstapler; IAS 16: 0,5 Mio €; IFRS 16: 1,1 Mio €)

CCM 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen, (Firmenwagen Kategorie M1; IAS 16: 0,4 Mio €; IFRS 16: 1,0 Mio €)

CCM 6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr (Lastkraftwagen der Kategorie N2 und N3; IFRS 16: 0,1 Mio €)

CCM 7.1/CE 3.1 Neubau, (Neubauprojekte von FUCHS; IAS16: Vietnam, neues Werk 3,8 Mio €; China, PU-Fettfabrik und Lager 12,0 Mio €)

CCM 7.2/CE 3.2 Renovierung bestehender Gebäude, (Energetische Renovierungen von Produktions- und Nicht-Produktionsgebäuden; IAS 16: Spanien 1,3 Mio € und USA 1,2 Mio €)

3.2 EU-Taxonomie

CCM 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten (IAS 16: USA, Heizungssysteme, LED-Lampen, etc. 1,4 Mio €)

CCM 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen, (Installation von E-Ladesäulen; IAS 16: in Australien, Deutschland und Frankreich)

CCM 7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, (Einbau von Smart-Metering Geräten; IAS 16: Italien 0,2 Mio €)

CCM 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien (Installation Photovoltaik Anlagen; IAS 16 China 0,6 Mio €)

CCM 7.7 Erwerb von Eigentum an Gebäuden (IAS 16: Brasilien 6,9 Mio €; IFRS 16: Deutschland; Duisburg Erweiterung des Bürogebäudes 3,1 Mio €, Schweden Verlängerung Mietvertrag für Bürogebäude 1,3 Mio €, USA 1,0 Mio €, Australien 0,9 Mio €)

Die Aktivitäten wurden im Rahmen einer Abfrage zunächst quantifiziert und beschrieben. Die Taxonomiekonformität der Aktivitäten CCM 7.4, CCM 7.5 und CCM 7.6 wurde anhand von Produktbeschreibungen, technischen Datenblättern, Energieeffizienznachweisen und Rechnungen im Rahmen von Stichproben überprüft. Im Falle der Aktivität CCM 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen wurden anhand der Zulassungsunterlagen der CO₂-Ausstoß, die Euro-Norm 6 sowie die Masseprozent der Recyclingfähigkeit und der Verwertbarkeit geprüft. Zusätzlich wurden für die Straßenfahrzeuge der Klasse M die Kauf- bzw.

Leasingverträge oder über Abfragen bei Händlern die Werte für Rollgeräusch und Rollwiderstandskoeffizient der Reifen ermittelt.

Die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Aktivitäten betragen 46,1 Mio € und beinhalten Zugänge aus Sachanlagevermögen gemäß IAS 16 in Höhe von 33,8 Mio € so wie kapitalisierte Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 in Höhe von 12,3 Mio €. Von den taxonomiefähigen Aktivitäten sind 1,5 Mio € taxonomiekonform.

Aus der Prüfung der Taxonomiekonformität der Aktivität CCM 6.5 ergab sich erstmalig ein zu berichtender Betrag in Höhe von 0,4 Mio €, was im Wesentlichen zu dem Anstieg der taxonomiekonformen CapEx-KPI im Vergleich zum Vorjahr geführt hat.

Die Aufschlüsselung taxonomiekonformer CapEx ist der voranstehenden Tabelle zu entnehmen:

→ [# Aufschlüsselung taxonomiekonformer Aktivitäten \(CapEx\)](#)

Die Gesamthöhe der CapEx im Geschäftsjahr 2023 beträgt 101 Mio €. Dies umfasst die Abschlussposten „Sachanlagevermögen“ 79 Mio € „Immaterielle Vermögensgegenstände“ 4 Mio € sowie „kapitalisierte Nutzungsrechte“ 18 Mio €.

OpEx

Die EU-Taxonomie definiert Betriebsausgaben als Aufwendungen für nicht kapitalisierte Forschungs- und Entwicklungskosten, kurzfristiges Leasing, Low-Value-Leasing,

Aufschlüsselung taxonomiekonformer Aktivitäten (CapEx)

Aktivität	Zugänge im Eigentum befindliche Sachanlagen	Zugänge an kapitalisierten Nutzungsrechten an Sachanlagen	Summe	davon Erwerb im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen	davon Teil eines CapEx- Plans
	in Mio €	in Mio €		in Mio €	in Mio €
CCM 6.5	0,1	0,3	0,4		
CCM 7.4	0,1		0,1		
CCM 7.5	0,2		0,2		
CCM 7.6	0,8		0,8		
Gesamt	1,2	0,3	1,5		

3.2 EU-Taxonomie

Gebäudeinstandhaltung sowie Wartung und Reparatur (Nenner gem. EU-Taxonomie). Der Zähler umfasst hierbei taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Betriebsausgaben für Gebäude (bspw. Instandhaltung).

Die Gesamthöhe der OpEx im Geschäftsjahr 2023 beträgt 105 Mio €. Dies umfasst die Abschlussposten: „Reparatur- und Instandhaltungsaufwand“; „Forschungs- und Entwicklungsaufwand“ sowie „Miet- und Leasingaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse“. Bei der Ermittlung der taxonomiefähigen Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen wurde der Prozentsatz der Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude am Gesamt-Reparatur- und Instandhaltungsaufwand aus-

gewählter repräsentativer Einzelgesellschaften in Höhe von 8,6% (2022: 4,9%) auf den Gesamtkonzern übertragen.

Die taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Aktivitäten in Höhe von 9,0 Mio € beschränken sich ausschließlich auf die Aktivität „Renovierung bestehender Gebäude“, die den Umweltzielen Klimaschutz und Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft CCM 7.2/CE 3.2 dienen. Der taxonomiefähige Aufwand für die Renovierung bestehender Gebäude in Höhe von 9,0 Mio € ist nicht taxonomiekonform.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergeben sich die folgenden Kennzahlen¹:

¹ FUCHS ist kein Dienstleister bzw. Versorger im Bereich Energieerzeugung und ist daher nicht maßgeblich von den Tätigkeiten um Erdgas und Kernenergie (Tätigkeiten 4.26–4.31) betroffen. Aufgrund dessen werden die spezifischen Meldebögen, die mit der Delegierten Verordnung in Bezug auf Wirtschaftstätigkeiten in bestimmten Energiesektoren eingeführt wurden, nicht verwendet.

3.2 EU-Taxonomie

Umsatz¹

Wirtschaftstätigkeiten (1)	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)			
	in Mio €	in %	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							0,0			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							0,0	E		
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0	0,0												0,0		T	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)										
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							0,0			
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							0,0			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		3.541,0	100,0																
Gesamt		3.541,0	100,0																

- a) J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit
b) EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit
N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

3.2 EU-Taxonomie

Umsatz

	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0%	0%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
CE	0%	0%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

CapEx

Wirtschaftstätigkeiten (1)	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)			
	in Mio €	in %	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	0,4	0,4	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	0,0		T	
Installation, Wartung und Reparatur von Lade- stationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	0,1	0,1	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	0,3	E		
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamt- energieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	0,2	0,2	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	0,1	E		
Installation, Wartung und Reparatur von Techno- logien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	0,8	0,8	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	0,0	E		
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		1,5	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	J	J	J	J	J	J	0,4			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		1,1	1,1	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	J	J	J	J	J	J	0,4	E		
Davon Übergangstätigkeiten		0,4	0,4	0,4						J	J	J	J	J	J	-		T	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)										
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6	1,6	1,6	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,9			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	1,0	1,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							5,3			
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6	0,1	0,1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,3			
Neubau	CCM 7.1/CE 3.1	19,6	19,4	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							26,9			
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2/CE 3.2	3,5	3,4	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							4,4			
Installation, Wartung und Reparatur von energie- effizienten Geräten	CCM 7.3	1,9	1,8	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,8			
Installation, Wartung und Reparatur von Lade- stationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	0,0	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,0			
Installation, Wartung und Reparatur von Techno- logien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	-	0,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,1			
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	16,9	16,7	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							8,2			
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		44,6	44,0	42,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							46,8			
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		46,1	45,5	45,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							47,2			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		55,3	54,5																
Gesamt		101,4	100,0																

a) J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 N/EL – ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

b) EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit
 N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

3.2 EU-Taxonomie

CapEx

	CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	1,5%	45,5%
CCA	0,0%	0,0%
WTR	0,0%	0,0%
CE	0,0%	22,8%
PPC	0,0%	0,0%
BIO	0,0%	0,0%

3.2 EU-Taxonomie

OpEx

Wirtschaftstätigkeiten (1)	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)			
	in Mio €	in %	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J;N; N/EL (a)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0,0													0,0			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0													0,0	E		
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0													0,0		T	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)										
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2/CE 3.2	9,0	8,6	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL						4,9			
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		9,0	8,6	8,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							4,9			
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		9,0	8,6	8,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							4,9			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		95,9	91,4																
Gesamt		104,9	100,0																

- a) J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
N/EL – ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit
- b) EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit
N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

3.2 EU-Taxonomie

OpEx

	OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0,0%	8,6%
CCA	0,0%	0,0%
WTR	0,0%	0,0%
CE	0,0%	8,6%
PPC	0,0%	0,0%
BIO	0,0%	0,0%

3.2 EU-Taxonomie

FUCHS-Beitrag zur Nachhaltigkeit in der nachgelagerten Wertschöpfungskette

FUCHS unterstützt das übergeordnete Ziel der EU-Taxonomie-Verordnung, die private Finanzierung nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten zu fördern, um Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu machen. Als Unternehmen, das bis zum Jahr 2040 ein klimaneutrales Geschäftsmodell über die gesamte Wertschöpfungskette etablieren möchte, begrüßen wir Initiativen, die dieser Zielsetzung dienen. Hierfür haben wir uns als Unternehmen konkrete Ziele gesetzt und legen jährlich systematisch über deren Erreichung Rechenschaft ab.

→ <https://www.fuchs.com/nachhaltigkeitsbericht/>

Der aktuelle Anwendungsbereich der EU-Taxonomie umfasst definierte Wirtschaftssektoren, die gemeinsam für einen wesentlichen Teil der Treibhausgasemissionen in der EU verantwortlich sind. Aus Sicht der Expert*innen der Europäischen Kommission können diese Sektoren einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von Emissionen leisten. Die oben genannte Betrachtungsweise und Fokussierung der Europäischen Kommission führt dazu, dass Schmierstoffproduzenten wie FUCHS nicht im direkten Anwendungsbereich der sechs Umweltziele stehen und somit diesbezüglich nur in geringem Umfang Aktivitäten berichten können.

Auch wenn FUCHS aufgrund der oben genannten Definition der EU-Taxonomie derzeit keine Produkte und damit zusammenhängende Umsätze als taxonomiefähig und taxonomiekonform ausweisen kann, so dienen die von FUCHS hergestellten und gelieferten Schmierstoffe und Funktionsflüssigkeiten doch grundsätzlich den Umweltzielen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen und Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, die in der EU-Taxonomie verankert sind:

- Der Einsatz von Schmierstoffen führt in den Anwendungen unserer Kunden zu einer verringerten Reibung und damit zu einer Effizienzsteigerung bzw. zu einem geringeren Energieverbrauch.
- Die Verwendung von Schmierstoffen führt zu einem geringeren Verschleiß und somit zu längeren Bauteilstandzeiten.
- Darüber hinaus leisten Schmierstoffe in vielen Einsatzbereichen einen Beitrag zum Korrosionsschutz von Bauteilen und senken somit den Material- und mittelbar den Energieverbrauch.

Zahlreiche EU-taxonomiefähige und potenziell taxonomiekonforme Aktivitäten unserer Kunden werden durch die von FUCHS entwickelten und hergestellten Schmierstoffe

effizienter oder gar erst ermöglicht. Dazu zählen insbesondere Schmierstoffe für den Einsatz in Windkraftanlagen, Funktionsflüssigkeiten in Elektroantrieben von Kraftfahrzeugen sowie Reiniger für Solarpaneele.

Auch beim Herstellungsprozess von Schmierstoffen stellt FUCHS höchste Anforderungen an Energieeffizienz, Nutzung von erneuerbaren Energien und ressourcenschonende Prozesse.

4 Über diesen Bericht

Nachhaltigkeitsbericht 2023

FUCHS hat seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2011 veröffentlicht. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist der 13. Nachhaltigkeitsbericht von FUCHS und wird separat vom Geschäftsbericht 2023 herausgegeben. Bei einzelnen Themen, die bereits im Geschäftsbericht 2023 ausführlich erläutert werden, wird auf diese Passagen verwiesen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht soll den Stakeholdern von FUCHS Aufschluss darüber geben, wie wir unser Geschäft vorantreiben und die Nachhaltigkeit von FUCHS entwickeln.

Dabei erstreckt sich der Berichtszeitraum, sofern nicht anders angegeben, vom 1. 1. 2023 bis zum 31. 12. 2023. Diese Ausgabe wird der letzte separate Nachhaltigkeitsbericht von FUCHS sein. Ab dem Berichtsjahr 2024 wird FUCHS gemäß den Verpflichtungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) einen kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht herausgeben, dessen nichtfinanzieller Berichtsteil sich voll an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die dem Rahmenwerk der CSRD unterliegen, orientieren. Die Vorbereitungen zu dieser Umstellung hat FUCHS bereits im Jahr 2023 begonnen. Der erste CSRD-konforme Bericht wird im ersten Quartal 2025 erscheinen.

Vorgehensweise und wesentliche Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2023 führt FUCHS das an wesentlichen Themen orientierte Nachhaltigkeitsreporting weiter.

Gemäß den GRI-Forderungen bewerten wir die wesentlichen Themen für diesen Bericht anhand des Prinzips der doppelten Wesentlichkeit nach Wirkungsrelevanz und Stakeholderrelevanz.

Mit der im Jahr 2021 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse haben wir 20 wesentliche Themen ermittelt, die für dieses Berichtsjahr aktuell, ausgewogen und vollständig sind. Nähere Informationen hierzu in Kapitel 2.6 Wesentlichkeitsanalyse.

FUCHS hat die Gültigkeit der Wesentlichkeitsanalyse nach GRI von 2021 für das Jahr 2023 geprüft und bestätigt.

Der Bericht zu den wesentlichen Themen gliedert sich nach den drei für FUCHS festgelegten Nachhaltigkeitsdimensionen der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit und wird flankiert durch Informationen zum Geschäftsmodell, zu Nachhaltigkeits-Organisation und -Management, sowie zu Nachhaltigkeitsstrategie, Kreislaufwirtschaft und EU-Taxonomie.

Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand. Zuständiges Vorstandsmitglied hierfür ist der CTO, der den vorliegenden Bericht inhaltlich freigegeben hat und bestätigt, dass darin alle für die Stakeholder und FUCHS wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt sind.

Datenerfassung, Berichtsumfang und -grenzen

In die Datenerfassung werden alle relevanten Gesellschaften weltweit einbezogen, die vom 1. 1. 2023 bis zum

31. 12. 2023 zum Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses der FUCHS SE gehören.

Für die ökologischen Kennzahlen weist FUCHS darüber hinaus die Werte für alle Joint Ventures und Associates zusätzlich und klar getrennt aus, um die Transparenz zu erhöhen. Dabei werden die Kennzahlen der Joint Ventures und Associates zu 100% ausgewiesen (nicht at-equity). Die Berechnung von CO₂-Emissionen orientiert sich am GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard und bezieht sich ausschließlich auf die produktions- und betriebsbedingten Prozesse innerhalb der Werkstore von FUCHS, auch bezeichnet als „Gate-to-Gate“-Scope, sofern nicht explizit anders angegeben.

Die Daten, welche zur Berechnung der Scope 1-Emissionen hinsichtlich Gas-, Öl-, Fernwärmeverbrauch aber auch der Emissionen durch unsere Fuhrparks, Leckagen in Klimaanlagen und direkten Emissionen beim Verbrennen von Abgasen herangezogen werden, basieren vorrangig auf tatsächlichen Verbrauchswerten. Für Standorte, für die keine genauen Verbrauchswerte vorliegen, werden Schätzungen auf Grundlage der Quadratmetergröße sowie der dort beschäftigten Mitarbeitenden mit in die Berechnung einbezogen. Dies erfolgt hauptsächlich bei einigen kleineren Vertriebsstandorten, z. B. wenn die Räumlichkeiten gemietet sind und Verbräuche nicht transparent ausgewiesen werden.

Die Emissionen aus Scope 2 – Verbrauch von Elektrizität, Dampf und Fernwärme - werden in der Regel „standortbasiert“ erhoben. Es werden also individuelle Umrechnungsfaktoren pro Land zur Berechnung der Emissionen

herangezogen. In wenigen Fällen, in denen entsprechende Informationen direkt vom Lieferanten vorliegen, werden „marktbasierte“ Faktoren verwendet, die individuell die Emissionen des Lieferanten für den jeweiligen Energieträger abbilden.

Die innerhalb Scope 3 des GHG Protocol entstehenden Emissionen berechnet FUCHS aktuell gemäß der Eingrenzung auf „Gate-to-Gate“-Scope für die Kategorien Dienstreisen, Pendelverkehr, Wasser und Abwasser sowie Abfallaufkommen. Die zugrunde liegenden Daten werden in den jeweiligen Landesgesellschaften ermittelt und durch einen externen Dienstleister unter Verwendung gängiger Emissionsdatenbanken berechnet. Für den Pendelverkehr werden Schätzungen der durchschnittlichen Entfernungen sowie der exakten Anwesenheitstage vor Ort aufgrund individueller Homeoffice-Regelungen herangezogen, wenn keine genauen Daten ermittelt werden können.

GRI

FUCHS bereitet sich derzeit intensiv auf das neue Berichtsrahmenwerk nach CSRD und die darin definierten ESRS-Standards vor.

Ab dem Berichtsjahr 2024 wird FUCHS auf CSRD/ESRS als führendes Rahmenwerk zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umstellen. In Vorbereitung dieser Umstellung verzichtet FUCHS in diesem Bericht auf den GRI-Index, stellt aber im GRI-Mapping weiter einen Bezug zwischen wesentlichen Themen und GRI-Kapiteln her.

Externe Prüfung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Jedoch wurden alle ökologischen Kennzahlen („Gate-to-Gate“-Emissionen, Energie, Wasser, Abfall) für die 100% FUCHS gehörenden Gesellschaften im Geschäftsbericht 2023 im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung berichtet und in diesem Umfang einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) unterzogen. Zu weiteren Informationen und dem entsprechenden Prüfvermerk hierzu ist in jedem Fall der Geschäftsbericht 2023 heranzuziehen.

→ [□ Geschäftsbericht 2023: S. 110ff. Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung](#)

Mapping der wesentlichen Themen¹

Wesentliche Themen FUCHS	GRI	GRI-Kapitel
ÖKONOMISCH		
Unternehmensstrategie und Investitionsplanung		Finden keine Entsprechung bei GRI
Innovation und Digitalisierung		Finden keine Entsprechung bei GRI
Kundenorientierung		Finden keine Entsprechung bei GRI
Risikomanagement und Qualität	103 102-30	Managementansatz Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement
Steuern	207	Steuern
ÖKOLOGISCH		
Emissionen	305	Emissionen
Energiemanagement	302	Energie
Wasser und Abwasser	303	Wasser und Abwasser
Abfall und Entsorgung	306	Abwasser und Abfall
Materialien und Rohstoffe	301	Materialien
SOZIAL		
Führungs- und Unternehmenskultur	102	102-18 – 102-39 Unternehmensführung
Beschäftigung und Arbeitgeber	401	Beschäftigung
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Wettbewerbswidriges Verhalten	206	Wettbewerbswidriges Verhalten
Korruptionsbekämpfung und Compliance	205	Korruptionsbekämpfung
Einhaltung der Menschenrechte	412	Prüfung und Einhaltung der Menschenrechte
Aus- und Weiterbildung	404	Aus- und Weiterbildung
Nicht-Diskriminierung	406	Nicht-Diskriminierung
Diversität und Chancengleichheit	405	Diversität und Chancengleichheit
Lieferanten	308 414	Umweltbewertung der Lieferanten Soziale Bewertung der Lieferanten

¹ Die wesentlichen Themen werden in der Reihenfolge der Nennung im Bericht angeordnet.

Impressum

Herausgeber

FUCHS SE
Einsteinstraße 11
68169 Mannheim

Telefon: +49 621 3802-0
Telefax: +49 621 3802-7190

www.fuchs.com/gruppe
kontakt@fuchs.com

Fotografie / Bildnachweise

FUCHS-Datenbank
iStock by Getty Images
Midjourney/3st
Jochen Rolfes
WESTEND 61
Elmar Witt